

## Gemeinschaftliche Berufsbildungspolitik Europäisches Parlament definiert Ziele und empfiehlt Schwerpunkte bis 1992

In einer EntschlieÙung hat das Europäische Parlament (EP) am 17.03.1989 auf Vorschlag des Ausschusses Jugend, Kultur, Bildung, Information und Sport die wichtigsten Ziele eines mittelfristigen, koordinierten gemeinschaftlichen Programms für den Bereich der beruflichen Bildung näher definiert und Schwerpunkte bis 1992 empfohlen:

### Ziele:

- Verwirklichung der Freizügigkeit der Menschen in der EG, insbesondere durch Abbau der Barrieren im Berufsbildungsbereich durch Angleichung arbeitsrechtlicher Vorschriften und gegenseitige Anerkennung beruflicher Befähigungsnachweise;
- wirtschaftliche und soziale Kohäsion in der Gemeinschaft, insbesondere durch verstärkte Förderung der benachteiligten Regionen, Sektoren und Personengruppen;
- Innovationen und Koordination in den Angeboten und Programmen der

beruflichen Bildung in der EG mit Hilfe von arbeitsmarktorientierten Informations- und Kooperationsystemen;

- europäischer Raum für den sozialen Dialog im Berufsbildungsbereich, insbesondere auf betrieblicher, regionaler und sektoraler Ebene;
- integriertes Programm zur stärkeren Förderung des Austausches der Auszubildenden (namentlich der Berufsschüler, der Praktikanten und Lehrlinge) und der Ausbilder (namentlich der Lehrer an den Berufsschulen und der Ausbilder in den Betrieben);
- besondere Anstrengungen für das beschleunigte Lernen der Gemeinschaftssprachen, wobei das neue Programm "EURO-TTL" ("Trainees,

*Fortsetzung auf Seite 2*

## BASIC COMMUNITY SOCIAL RIGHTS

### Economic and Social Committee (ESC) adopts opinion

At the request of the EC Commission, the Economic and Social Committee (ESC) of the EC adopted an opinion on "Basic Community Social Rights" by 135 votes to 22, with 8 abstentions.

Between November 1988 and February 1989 this proposal was discussed by a 24-member sub-committee and prepared for submission to the February plenary session. A consensus was reached between employers, employees and "other interest groups" (consumers, professions, farmers, SMEs, etc.) on:

- the basic rights to be guaranteed - the corresponding standards are already set out in conventions signed by the Member States within the ambit of the International Labour Organization, the Social Charter of the Council of Europe, the UN and the OECD;
- the rights to be protected to ensure the "balanced" implementation of the internal market (protection of transfron-

tier workers against dismissal and unfair exploitation of their non-typical terms of employment; information and consultation of the workforce in the event of company restructuring and mergers and application of existing social legislation and collective bargaining agreements when awarding public contracts);

- the fact that the basic Community social rights apply not only to employers and employees but to the population at large as well.

Finally, there was also agreement that there was no need to invent a new instrument since the Treaty of Rome already specified the legal instruments applicable in the Community. Therefore,

*Continued overleaf*

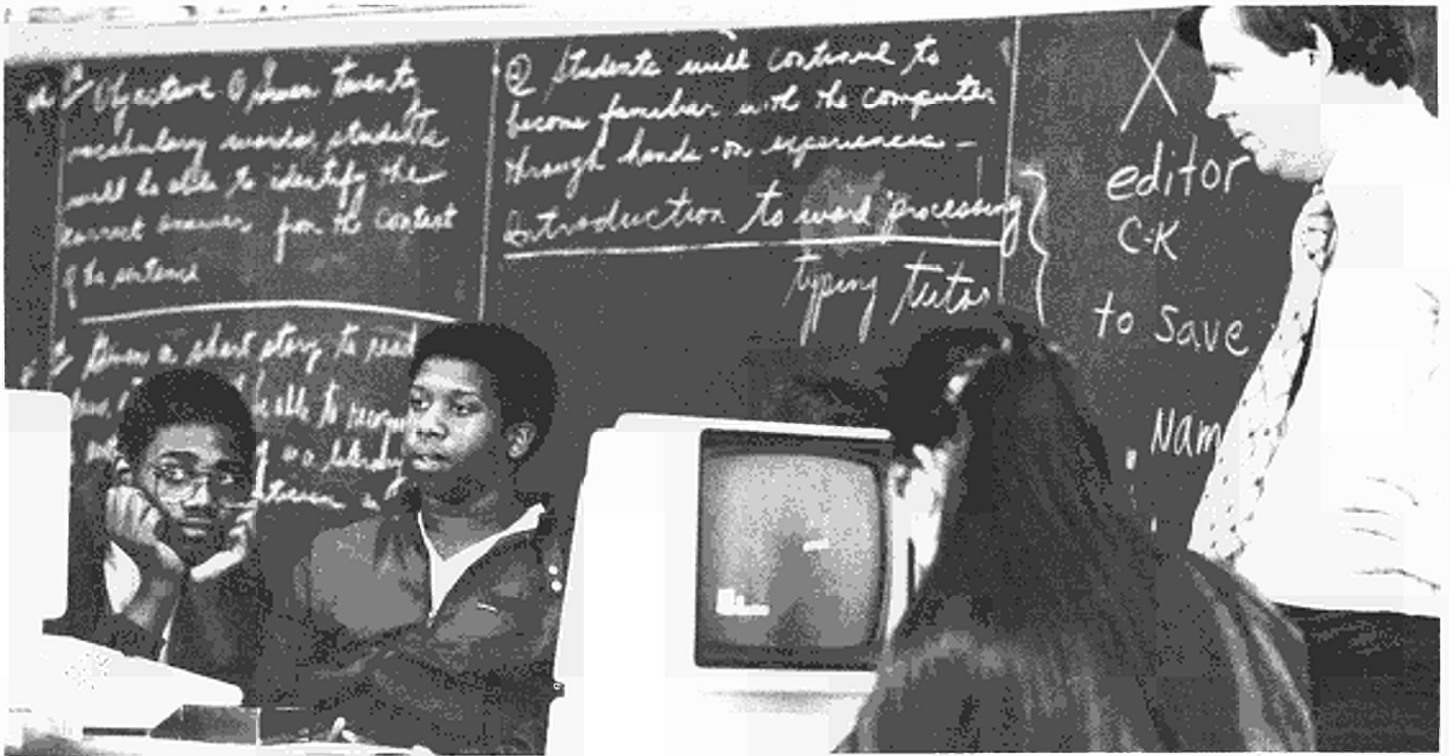
# CEDEFOP NEWS



N° 2/April 1989  
Cat.-Nr.  
HX-AB-89-002-3A-C

#### In this edition:

Vocational training objectives and priorities up to 1992 .....	1
Basic Community Social Rights .....	1
News from EC-institutions .....	3
From the Member States and other countries .....	5
Meetings .....	13
Publications .....	15



**Basic community social rights**  
continued from page 1



the question of a "Charter" ceased to apply. Agreement still had to be reached on how to implement the provisions "specified

in the Treaty of Rome". The Draft Opinion submitted by the Sub-Committee took the view that these provisions guaranteed the respecting of basic social rights in the "Community legal system" and facilitated implementation of the social measures vital for the smooth operation of the internal market. Many of the amendments tabled during the Plenary Session related to this controversial point.

From the beginning the rapporteur declared his willingness to accept a set of four amendments tabled by members of the Employers' Group from the Federal Republic of Germany, the United Kingdom, Luxembourg, Belgium and the Netherlands. These members were of the opinion that the instruments and procedures encompassed by the Treaty of Rome had to be implemented but in the context of the "legislation of the Member States". With this proviso the employers agreed to the Draft Opinion, thereby underwriting the concept of a European social area.

By the end of 1989 the "instrument guaranteeing protection of basic social rights will have to be adopted". As to the implementation of the social measures crucial to the smooth operation of the internal market, a "fixed timetable geared to the deadline set for completion of the internal market" will have to be observed.

As "spokesman for the economic and social forces" at Community level, the Economic and Social Committee insists on being requested to carry out an annual review of the "application and updating" of future measures adopted in the field of basic social rights.

ESC Press Release No. 15/89 /BM

**Gemeinschaftliche Berufsbildungspolitik**  
Fortsetzung von Seite 1



Trainers, Languages") komplementär zum ERASMUS-Programm, das sich auf die akademische Jugend konzentriert, bis 1992

ebenfalls 10 % eines Jahrgangs aller Jugendlichen zu einem europäischen Austausch verhilft.

Die EG-Kommission wird vom EP ersucht, die bisherigen Vorlagen von Einzelprogrammen bzw. -aktionen in ein geschlossenes Arbeits- und Aktionsprogramm für die berufliche Bildung mit mittlerer Reichweite (1992) in der EG zusammenzufassen und mit mehr Ressourcen zu versehen, in dem vor allem auch die Interventionen für Aus- und Weiterbildung des europäischen Sozialfonds (ESF) und insbesondere integrierte Vorhaben des Europäischen Regionalfonds einbezogen werden müßten.

Folgende **Schwerpunkte** sollten dabei gesetzt werden:

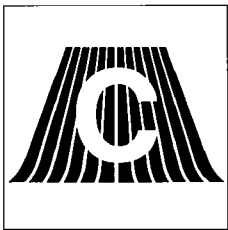
- Überprüfung der Ausbildungsordnungen hinsichtlich der Anforderungen des Binnenmarktes (Mobilität, Fremdsprachen);

- Gewährleistung einer qualifizierten und verwertbaren Berufsausbildung für alle Jugendlichen in Schule und Beruf;
- Gewährleistung einer Aufbau- und Weiterbildung der Ausbilder;
- die Entwicklung von EG-weit anerkannten nationalen Qualitätsstandards für die Erstausbildung und die Weiterbildung;
- der Auf- und Ausbau der Weiterbildung in öffentlicher Verantwortung unter Beteiligung der Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretungen sowie das Recht auf Fort- und Weiterbildung für alle Arbeitnehmer;
- die Aufwertung der Berufsbildung im Bildungswesen und die Gleichwertigkeit ihrer Abschlüsse mit allgemeinbildenden Sekundarschulabschlüssen;
- den sozialen Qualifikationen und den jugendlichen Eigeninitiativen vor allem auf lokaler Ebene bei zukünftigen Programmen größeren Stellenwert beizumessen;
- die Integration von bestehenden Förder- und Finanzierungsinstrumenten.

Die langjährigen Forderungen hinsichtlich der Entsprechung der beruflichen Befähigungsnachweise, der Einführung eines europäischen Berufsbildungspasses, der Erarbeitung eines europäischen Verzeichnisses der Berufsprofile sollten umgehend verwirklicht werden.

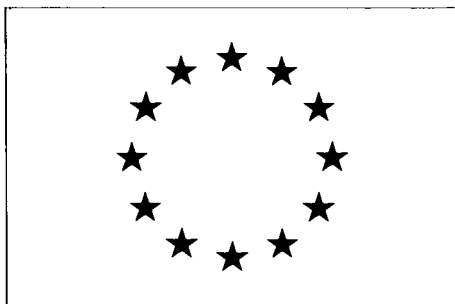
Bei den künftigen Entscheidungen über den Haushalt des CEDEFOP sollten dessen praktische Beiträge zur Erreichung der berufsbildungspolitischen Erfordernisse im Blick auf 1992 stärker anerkannt werden.

(siehe auch "Sitzungsdokumente des Europäischen Parlaments" vom 8.2.1989 - A2-0380/88



Auf der Tagung des EG-Bildungsministerrates am 23.11.1988 hatte die Präsidentschaft eine Aufzeichnung über **neue Handlungsmöglichkeiten zur schulischen Betreuung der Kinder von Wanderarbeitnehmern** vorgelegt, die von den Ministern durchweg positiv gewürdigt wurde. Kern dieser Aufzeichnung ist, daß im Blick auf den Binnenmarkt die Wanderungsbewegungen eine andere Qualität erhalten könnten. Nicht die Integration, sondern die interkulturelle Erziehung sollte im Zentrum der Betreuung der Kinder von Wanderarbeitern stehen. Die Minister beauftragten den EG-Bildungsausschuß, mit Hilfe einer von ihm bereits eingesetzten Arbeitsgruppe auf der Grundlage eines Vorschlages der EG-Kommission weitere Vorstellungen auszuarbeiten, die im Juni 1989 im Bildungsministerrat behandelt werden sollen.

Information Bildung und Wissenschaft 12/88/BM



### EG-Kommission präzisiert "EG-Sozialcharta"

Die EG-Kommission hat in ihrem Arbeitsprogramm 1989 präzisiert, welche Elemente die angestrebte "EG-Charta der sozialen Grundrechte" zum Schutz der Arbeitnehmer bei der Entwicklung des sozialen Binnenmarkts enthalten soll. Das vorliegende Programm nennt die Bereiche sozialer Schutz, sozialer Dialog, Tarifvereinbarungen, Gesundheitsschutz und Sicherheit der Arbeitnehmer, lebenslange Bildung, Gleichbehandlung von Frauen und Männern in der Arbeitswelt sowie Information und Anhörung der Arbeitnehmer.

CEDEFOP/BM

### Les orientations du Fonds social européen

La Commission vient d'établir, le 15 février, les orientations d'ensemble pour une période pluriannuelle qui contiennent et précisent les choix et les critères communautaires concernant la lutte contre le chômage de longue durée (objectif n° 3) et l'insertion professionnelle des jeunes (objectif n° 4).

Ces orientations seront retenues dans la définition des cadres communautaires d'appui, établis sur la base des

plans présentés par les Etats membres et garantiront la planification et l'octroi de l'aide financière de la Communauté de la manière la plus efficace et la moins bureaucratique possible. L'impact de l'action communautaire sera ainsi accru en faisant du Fonds social un véritable instrument de cohésion économique et sociale et en contribuant à la sauvegarde de la dimension sociale dans la phase préparatoire du grand marché européen.

Voir aussi "Journal officiel des CE", N° C 45 du 24.2.1989

CEDEFOP/EP

### Education: Programme CEE "Lingua"

La Commission Européenne a publié au Journal Officiel N° C/51 du 28 février ses propositions au Conseil concernant:

- la décision établissant le programme "Lingua" pour la promotion de la formation en langues étrangères (avec en Annexes les quatre actions de ce programme);
- la décision pour la promotion de l'enseignement et l'apprentissage des langues étrangères dans le cadre du programme Lingua (avec en annexes les deux actions proposées).

CEDEFOP/EP

**Emploi: système communautaire de documentation.** Dans le contexte de la dimension sociale du marché intérieur, la Commission Européenne se propose de développer un système communautaire de documentation sur l'emploi, en tant qu'instrument pour la mise en oeuvre d'une politique prospective des marchés du travail. La Commission a lancé au Journal Officiel N° C/51 du 28 février un appel d'offres aux entreprises susceptibles de réaliser ce système de documentation, pour une période de trois ans à partir du 1er septembre 1989.

CEDEFOP/EP

Parmi les mesures prises pour mettre en oeuvre la Résolution du Conseil de juin 1985 sur l'égalité des chances entre filles et garçons dans l'enseignement, il y a eu un concours ayant pour thème "**La meilleure affiche non sexiste**". Ce concours a été organisé dans les écoles secondaires de l'Espagne, du Portugal, de la Grèce et de l'Irlande ainsi que, pour l'Espagne, dans les écoles primaires.

Les jurys nationaux ont sélectionné chacun pour leur pays les 4 meilleures affiches. Ces dernières figurent dans une brochure. Un stock de brochures est à votre disposition auprès des services de la Commission pour diffusion au niveau national.

Adresse utile:  
Monique Leens  
Direction générale V/C/3  
Emploi, affaires sociales et éducation  
Rue de la Loi, 200  
B - 1049 Bruxelles

CEDEFOP/MP

# CEDEFOP

### Le Conseil d'administration se réunit à Berlin, le 10 mars 1989

Le Conseil d'administration du CEDEFOP a approuvé, lors de sa 43ème réunion, le 10 mars 1989, le **rapport annuel du Centre pour 1988**. L'importance dans les travaux du CEDEFOP de l'engagement direct des partenaires sociaux a été soulignée. En effet, cet engagement est transposé dans les Etats

membres où la coopération entre employeurs et syndicats ne va pas encore de soi. Le "rapport annuel 1988" sera disponible dans sa forme définitive en 9 langues à la mi-année 1989 et pourra être demandé au service publications. Le Conseil d'administration a également adopté "**l'état prévisionnel des recettes et des dépenses 1990**" qui, pour 1990, s'élève à environ ECU 9,3 millions (il était en 1989 d'ECU 8,4 millions).

Voir aussi CEDEFOP-presse n° 4/89 /

BM + MR

## International

### Herausforderung für den Mittelstand

Die Union der Industrie- und Arbeitgeberverbände der Europäischen Gemeinschaften (UNICE) hat an die mittelständischen Unternehmer in der EG appelliert, sich intensiv und aktiv auf die Herausforderungen des **Binnenmarktes 1992** vorzubereiten. Die Institutionen der Gemeinschaft und die nationalen Behörden seien aufgerufen, durch Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen den Weg nach Europa zu ebnen. Die wichtigste Aufgabe aber obliege dem Unternehmer selbst: die Neuorientierung seiner Unternehmensstrategie. Zum wichtigsten betrieblichen Funktionsbereich, der in diesen Prozeß einbezogen werden müsse, gehöre u.a. ein europaorientierter Personaleinsatz, Mitarbeiterschulung, -aus- und -weiterbildung, insbesondere im fachlichen und sprachlichen Bereich.

BDI-Informationen 1/89/BM

### Erster Europa-Betriebsrat

Der erste gesamteuropäische Betriebsrat hat im Gillette-Konzern deutsche, spanische und französische Gewerkschafter zusammengeführt, die solidarisch gegen europäische Werksschließungen der amerikanischen Leitung des Rasierklingenmultis kämpfen wollen.

Bei dieser Europa-Premiere im Sozialbereich wurde am 6. und 7.2.1989 in Annecy (Frankreich) ein Koordinierungskomitee unter dem Namen "Gisel" (Gillette Intersyndicale Européenne de

Liaison) gegründet, an dem die deutsche IG Metall, die französische CFDT und CGC sowie auf spanischer Seite die CCOO, die UGT und die CNT teilgenommen haben.

Delegierte des Werks in London (1500 Beschäftigte) blieben nach CFDT-Angaben aus Angst vor Repressalien der Arbeitgeber dem Treffen fern.

Die Vertreter der Werke diskutierten über die Europastrategie von Gillette, eine gerechte Produktionsaufteilung und die Harmonisierung der Arbeitsbedingungen auf europäischer Ebene. Die drei Delegationen haben sich für den Fall von Konflikten gegenseitig ihrer Solidarität verschert.

Die Partner vereinbarten die Veröffentlichungen eines Informationsbriefes in englischer Sprache über die Politik der örtlichen Firmenleitungen und Gewerkschaften bei Gillette.

Das Verbindungskomitee hat die Absicht, sich innerhalb der nächsten 12 Monate erneut zu treffen, insbesondere um den englischen Kollegen eine Teilnahme zu ermöglichen.

Handelsblatt vom 11.2.1989/EP + BM

### Les petites et moyennes entreprises et coopératives se préparent face à 1992

1. "EUROFORCOOP Management 1992"  
Rue Vilain XIV, 38; B - 1050 Bruxelles  
Cette action de formation regroupe trois groupes de cadres dirigeants de coopératives italiennes, espagnoles, portugaises et françaises dans les secteurs B.T.P., communication et mécanique

La formation qui se déroule en 10 sessions de 3 journées sur 2 ans permet

- de définir le volet européen du plan de développement des entreprises participantes à l'échéance de 1992,
- d'identifier des possibilités de partenariat coopératif dans les pays représentés.

L'organisation de cette formation est transnationale et coordonnée par le Comité Européen des Coopératives de Production (CECOP) et son association gestionnaire EUROFORCOOP d'où l'appellation "d'EUROFORCOOP 1992".

CEDEFOP/AM

### EUROFORMA

L'Europe se forme  
24-25-26 avril 1989;  
Parc des Expositions de Reims  
(AGEFOS-PME Champagne-Ardenne)

#### Nos objectifs

Convaincre les chefs d'entreprise, les salariés et les responsables formation:

- que 1993 c'est demain et que l'Europe concerne chacun d'entre nous.
- que la formation professionnelle est un des moyens pour s'y préparer.

Apprendre à raisonner en terme de stratégie européenne. La formation

professionnelle continue peut y inciter.

Suggérer des actions de partenariat entre salariés et entreprises. La formation professionnelle continue peut y aider.

Comparer les pratiques professionnelles dans les divers Etats-membres. La formation professionnelle continue peut y figurer.

Et surtout prouver que la formation professionnelle continue est une réponse à l'effort indispensable que chacun doit fournir pour que l'Europe se forme.

Adresse utile:  
AGEFOS PME  
7, rue Mariotte  
F - 75017 Paris

CEDEFOP/AM

### Formation sans frontière

L'Euregio "Meuse-Rhin", à cheval sur trois pays (B, D, NL), vient de prendre l'initiative de former ses jeunes chômeurs aux lois du marché international et aux nouvelles technologies. Naturellement, des stages dans les trois pays qui font partie de l'Euregio constituent une partie intégrante et essentielle du programme.

Adresse utile:  
Euregio Maas-Rhein  
c/o J. Wouters  
Bouillonstraat 3  
NL - 6211 LH Maastricht

CEDEFOP/MP

### Youth for Europe

Aid for the setting up, and exceptionally for the development, of a youth exchange infrastructure by European non-governmental organisations (NGOs).

#### Objectives

- To provide aid for the creation (or exceptionally the development) of NGO infrastructures to support youth exchanges.
- To stimulate organisations or groups of organisations in different Member States to add a youth exchange dimension to the work they already do directly for or with young people. Priority will be given to new groupings of organisations.

#### Guidelines

- Grants will only be available to organisations or groups of organisations effectively represented in at least half of the Community's Member States;
- Grants will be given for a maximum of two years; in applying for the second year's grant, organisations will be expected to show that sufficient funding from other sources will be available to continue the work after the end of year 2;
- Maximum grants in 1989 will be 25.000 ECU which may not represent more than 50 % of total expenditure on the infrastructure.

### Application procedure

There is, as yet, no application form. Organisations applying for a grant should indicate the type of youth work that they are carrying out and explain the nature and the functioning of their organisation, the objectives they hope to achieve through the setting up of such an infrastructure. In addition, they should provide a detailed budgetary account of expenditures and receipts.

The following must be included under "expenditure":

- staff
- renting of offices
- maintenance costs (electricity, heating, machinery maintenance)
- administration (stamps, photocopies)
- equipment (computer, photocopy machine)
- telephone, telefax, telex

### Where to apply

The European Community Youth Exchange Bureau  
Place du Luxembourg 2-3  
B - 1040 Brussels

### When to apply

By the 1st May, 1989, at the latest. The Commission will make its decision at the end of June 1989, after having distributed the applications to the National Agencies concerned.

CEDEFOP/BM

**The People's Republic of China** has decided on a fundamental reform of the vocational training system. The dual vocational training system of the Federal Republic of Germany is to be taken as a model.

The long-term agreement on cooperation between the National Education Committee of the People's Republic of China and the Federal Ministry for Economic Cooperation for the Federal Republic of Germany was signed in Peking at the end of January, 1989.

The German support will cover the establishment of pilot institutes. As a first step, it is planned, with the help of German experts, to set up a National Institute for Vocational Training in Peking which will have the task of drawing up standard training ordinances for the People's Republic of China. Two regional institutes will follow in the industrial cities of Tientsin and Shanghai.

In 1989, it is planned to introduce a new general long-term education plan in the People's Republic. One of the central features of this task will be the reform of the Chinese vocational training system. Above all, China lacks well-trained teachers and instructors and training programmes which are valid for the whole country.

The World Bank will also share in the financing.

CEDEFOP/BM

## DGB bewertet breiten Konsens für "EG-Charta" positiv

Der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) bewertet die breite Zustimmung im Wirtschafts- und Sozialausschuß (WSA) zur "EG-Charta der sozialen Grundrechte" als einen Fortschritt in Richtung auf ein soziales Europa.

Der DGB-Vorsitzende, der auch Präsident des Europäischen Gewerkschaftsbundes (EGB) ist, wies darauf hin, daß sich sowohl die Gewerkschafter als auch die Arbeitgeber für die rechtsverbindliche Sicherung europaweiter sozialer Grundrechte ausgesprochen hätten. Dazu gehörten u.a. das Recht auf berufliche Aus- und Weiterbildung, das Recht auf Schutz der Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz, das Recht der Arbeitnehmer auf Mitwirkung bei der Festlegung der Arbeitsbedingungen, sowie das Recht auf Vereinigungsfreiheit und das Streikrecht.

DGB-Nachrichten Dienst Nr. 55/89 /BM

## BELGIEN

### La mode doit aller à l'école

En Belgique, le secteur de l'habillement est en quête de main-d'oeuvre qualifiée. Une étude réalisée en 1986 a fait toute la lumière sur le manque cruel de cadres dans les entreprises de ce secteur.

Pour combler ce vide, deux écoles flamandes en 1987 et une école bruxelloise en 1988 ont ouvert un enseignement supérieur en 3 ans; création, production, marketing ou vente, les diplômés ont le choix entre 3 spécialisations. Les programmes ont été conçus par les enseignants, les professionnels du secteur et l'Institut pour la recherche et l'enseignement dans la confection (IREC). Ce dernier a pour fonction de mener des actions dans le cadre de l'enseignement et, surtout, de stimuler la collaboration entre celui-ci et l'industrie.

CEDEFOP/MP

### Le parrainage, une bonne idée pour des petites entreprises

En Belgique, la ville de Turnhout est au centre d'une zone de reconversion et de diversification industrielles, la Campine.

Dans le cadre d'un plan stratégique d'interventions figure un programme intensif d'assistance à une centaine de PME de l'arrondissement. Il fonctionne depuis le début de 1988. Son originalité repose sur l'idée du parrainage. Des cadres appartenant à 8 grandes entreprises et à un institut d'enseignement supérieur apportent leurs expériences, prodiguent leurs conseils, réalisent des expertises. Les PME "assistées" ont enregistré en 1988 une progression de 21 % de leur chiffre d'affaires et de 16 % en moyenne du volume de l'emploi. Trois cent soixante-deux emplois ont ainsi été créés.

CEDEFOP/MP

### Thebe: Présentation d'un projet pour l'intégration sociale et professionnelle des immigrés de la seconde génération, chômeurs de longue durée

Partant d'une part de sa conviction que l'activité minière ne conditionnerait plus le rythme de vie de la population immigrée et d'autre part, de sa déception quant aux chances des immigrés de la seconde génération sur le "marché" de l'emploi et de la formation, le "Provinciale Onthaaldienst voor Gastarbeiders" (Service provincial d'accueil pour les travailleurs immigrés) a lancé le projet d'intégration "Thebe" en collaboration avec des maisons de jeunes pour les immigrés de la seconde génération.

Le projet propose aux stagiaires une offre intégrée de recyclage technique en mécanique automobile, en carrosserie, en soudure et dans la construction ainsi qu'une formation sociale, des cours de néerlandais et un accompagnement social.

Ce projet pilote a comme objectif d'élaborer de façon progressive une pédagogie d'intégration de ce groupe-cible sur le marché de l'emploi.

Sont concernés par cette action intégrée: des associations de jeunes et des organismes spécialisés dans l'éducation et la santé, l'Office flamand de l'Emploi et de la Formation professionnelle et les organisations patronales.

Chaque stagiaire aura la possibilité de suivre un programme étalé sur 6 à 24 mois en 3 phases (observation/orientation, approfondissement/stimulation et méditation/transition/accompagnement).

Source: Vlaams Pedagogisch-Didactisch Centrum voor Migranten (Centre flamand pédagogique et didactique pour Immigrés)

ICODOC/CIDOC/MP

### Travailler ensemble, gagner ensemble

Tel est le slogan d'un concours organisé par la Secrétaire d'Etat à l'émancipation en Belgique pour garçons et filles de 12 à 14 ans. La tâche consiste à réaliser un journal autour du thème de l'égalité des chances dans le travail. Les travaux seront soumis à un jury composé de journalistes et de représentants du monde scolaire.

Adresse utile:

Secrétariat d'Etat à l'émancipation sociale et à l'environnement  
rue de la Loi 56  
B - 1040 Bruxelles

CEDEFOP/MP

## DANMARK

The Danish Meat Trade College is seeking contact with colleges in EEC where practical and theoretical training is taking place within food production.

The Danish Meat Trade College is interested in exchanging students and cooperation with other institutions in order to develop new training methods etc.

Please contact:

The Danish Meat Trade College  
Att: Mr. Hans Kristian Olesen,  
Project Manager  
Maglegaardsvej 8  
DK - 4000 Roskilde  
Telephone: +45 2 35 67 61  
Telefax: +45 2 72 03 66

CEDEFOP/JMA

## BR-DEUTSCHLAND

An Studienreisen nach Polen, Ungarn, in die Türkei und VR-China können Ausbilder/innen und Fachkräfte der beruflichen Bildung teilnehmen.

Die Programme werden vom Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft (BMBW) finanziell gefördert, von der Carl Duisberg Gesellschaft (CDG) organisiert und durchgeführt. Sie geben



einen Einblick in das Aus- und Weiterbildungssystem in Betrieben und Ausbildungsstätten des jeweiligen Landes. Ein kulturelles Rahmenprogramm schließt sich an.

Als Teilnahmevoraussetzungen gelten mehrjährige Erfahrung als Ausbilder (nicht Berufsschullehrer), Erfüllung der Eignungsanforderungen des Berufsbildungsgesetzes, Beteiligung an überbetrieblichen Gemeinschaftsaufgaben, Alter zwischen 24 und 55 Jahren. Für Weiterbilder/innen aus der betrieblichen Praxis gelten auch diese Voraussetzungen, Ausbildereignungsprüfung ausgenommen.

Von allen Teilnehmern wird eine intensive Mitarbeit bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Fortbildung erwartet.

Informationen:

Carl Duisberg Gesellschaft  
Fachgruppe 24  
Postfach 26 01 20  
D - 5000 Köln 1  
Tel.: (0221) 2098-215

CDG-Presseinformationen Nr. 5+14/89/BM

### Eckwerte der BAföG - Novelle beschlossen

Die Bundesregierung beabsichtigt, zum 1.7.1990 das Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) mit folgenden wesentlichen Merkmalen zu novellieren:

**Die relativen Freibeträge vom Elterneinkommen** werden auf 50 v.H. für die Eltern selbst und 5 v.H. für jedes Kind angehoben.

**Eine Studienabschlußförderung** zur finanziellen Absicherung in der Examsphase wird eingeführt. Die Förderung soll für maximal 2 Semester über die Förderungshöchstdauer hinaus fortgeführt werden. Diese Regelung wird auf 3 Jahre befristet.

**Der Krankenversicherungszuschlag** wird auf die tatsächliche Höhe der Beiträge in der studentischen Krankenversicherung angehoben.

**Im Bereich der Schülerförderung** erhalten künftig BAföG-Leistungen:

- die Auszubildenden an Fachoberschulen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt, und an Berufsaufbauschulen (Zweiter Bildungsweg zu den Fachhochschulen) sowie
- die Auszubildenden an Berufsfachschulen, die zu einem berufsqualifizierenden Abschluß führen.

**Die Ausbildungsförderung** wird in Zukunft stärker an die wirtschaftliche Leistungskraft der Eltern gebunden. So wird z.B. ein Student, der nach dem Abitur zunächst eine Lehre absolviert hat, in dem anschließenden Studium nicht mehr elternunabhängig, sondern abhängig vom Einkommen der Eltern

gefördert. Auszubildende an Abendgymnasien und Kollegs sind von dieser Änderung nicht betroffen.

**BAföG auch als Zuschuß:** Studenten werden künftig 50 v.H. ihres Förderungsbetrages als Zuschuß erhalten. Bisher wurde BAföG in voller Höhe als Darlehen gewährt.

**Die monatliche Rückzahlungsmindestrate** beim BAföG-Darlehen wird auf 200 DM (= ECU 96) heraufgesetzt.

Die **Mehrausgaben** durch diese Reform betragen im ersten Jahr der vollen Wirksamkeit (1991) rd. 440 Mio DM (= ECU 212 Mio); wovon der Bund 65 % und die Bundesländer 35 % tragen werden.

Presse-Info-BMBW Nr. 35/BM

### Sonderprogramm für die Hochschulen

Als Verwaltungsvereinbarung von Bund und Ländern wurde am 10.3.1989 das Sonderprogramm für besonders belastete Studienfächer an den Hochschulen unterzeichnet.

Es umfaßt ein Volumen von 2,1 Milliarden DM (= ECU 1 Milliarde) für die nächsten 7 Jahre (jährlich 300 Mio DM bzw. 143 Mio ECU).

Die Abwicklung erfolgt über die Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BKL).

Die BKL beschloß hierzu am 14.3.1989: 1.

Folgende Studiengänge werden 1989 und 1990 in das Hochschulsonderprogramm einbezogen:

- Betriebswirtschaftslehre an Universitäten und diesen gleichgestellten Hochschulen,
- Wirtschaft an Fachhochschulen,
- Informatik an Universitäten, diesen gleichgestellten Hochschulen und an Fachhochschulen,
- Studiengänge, mit einem wesentlichen Informatik-Anteil an Universitäten, diesen gleichgestellten Hochschulen und an Fachhochschulen,
- Elektrotechnik und Maschinenbau an Fachhochschulen.

2.

In den Jahren 1989 und 1990 werden mit maximal 10 Mio DM (= ECU 4,8 Mio) gefördert:

- der befristete Aufenthalt ausländischer Wissenschaftler (Gastdozenten),
- der erweiterte modellhafte Einsatz von Fernstudieneinheiten im Präsenzstudium.

Presse-Infos: BMBW Nr. 30/89 und BLK Nr. 1/89 /BM

### Berufsbildungsbericht 1989

Der Hauptausschuß des Bundesinstituts für Berufsbildung, vierteljährlich besetzt mit Beauftragten der Arbeitgeberorganisationen, der Gewerkschaften, des Bundes und der Länder, hat in

seiner Sitzung am 9./10. Februar 1989 den Entwurf des Berufsbildungsberichts 1989 beraten und seine Stellungnahme dazu mehrheitlich abgegeben.

Die Gruppen der Beauftragten der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer brachten zur Stellungnahme jeweils ein eigenes Votum ein.

Die Stellungnahme des Hauptausschusses sowie die Minderheitsvoten der Gruppen der Beauftragten der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer sind abgedruckt in deutscher Sprache in der BIBB-Pressemitteilung Nr. 7/89 vom 10.2.1989

CEDEFOP/BM

### Fernunterricht via Satellit

IBM-Deutschland hat erstmals die Satellitentechnik bei der Weiterbildung der Mitarbeiter eingesetzt. In Zusammenarbeit mit der Ludwigshafener Sendezentrale der Anstalt für Kabelkommunikation (AKK), wurde ein Unterrichtsprogramm erprobt, das insgesamt 190 Teilnehmer in den Werken Sindelfingen und Berlin, sowie in den Niederlassungen in Hamburg, Dortmund, Frankfurt/Main, Stuttgart und München erreichte.

Die Ausbildung erfolgte in interaktiver Unterrichtsform. Eine Unterrichtseinheit dauerte zwischen zwei und drei Stunden. Themen waren u.a. "Die wirtschaftliche Entwicklung in der BRD", "Bürokommunikations-Architekturen", "PC-Dos für Techniker". Das Projekt wird zur Zeit nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten analysiert.

Weitere Informationen:

IBM Stuttgart  
Abtlg.: BI - Bildungsmethoden  
Pascalstrasse 100  
D - 7000 Stuttgart 80

Pressedienst-Fernunterricht, Februar 1989/BM

### Berufsinformationszentren sind gefragt

Rund 1 Mio Besucher suchen jährlich die Berufsinformationszentren (BIZ) und die mobilen Selbstinformations-Einrichtungen (Mobis) der Arbeitsämter in der BR-Deutschland auf. Kernstück der BIZ ist eine Mediothek, in der jeder Besucher sich ohne Voranmeldung und ohne zeitliche Begrenzung an Hand von Informationsmappen, Filmen, Diareihen und Hörprogrammen über berufliche Fragen umfassend unterrichten kann.

Die ständig wachsende Nachfrage signalisiert den Bedarf an beruflichen Entscheidungshilfen. Gefragt sind Informationen über den Arbeitsmarkt und seine Entwicklungen, Weiterbildungsmöglichkeiten und - insbesondere bei Jugendlichen - berufliche Perspektiven.

Presse-Info-BA Nr. 11/89/BM

## Zusammenarbeit und gegenseitige Anerkennung von Abschlußzeugnissen - deutsch-österreichisches Abkommen ausgehandelt

Die Regierungen der BR-Deutschland und der Republik Österreich haben sich über ein Abkommen verständigt, das die Zusammenarbeit in der beruflichen Bildung und die gegenseitige Anerkennung von Abschlußzeugnissen der beruflichen Bildung regelt. Im Laufe des Jahres 1989 soll das Abkommen in Kraft treten.

Vor allem die derzeitigen und künftigen Auszubildenden in den Bauberufen, den Metall- und Elektroberufen, im kaufmännischen Bereich, der Lebensmittelherstellung, des Druckgewerbes sowie des Hotel- und Gaststättengewerbes werden betroffen sein. Weitere Anerkennungen sollen dann jeweils auf diplomatischem Wege vereinbart werden.

Gleichzeitig sieht das Abkommen eine Expertenkommission mit Vertretern des Bundes, der Länder und der Sozialpartner beider Seiten vor.

Ein ähnliches Abkommen besteht derzeit noch mit **Frankreich**. Bisher sind 16 deutsche mit entsprechenden französischen Prüfungszeugnissen gleichgestellt worden.

Weiterhin gibt es mit der **Schweiz** eine derartige Regelung.

Presse-Info-BMBW Nr. 18/89/BM

## Stipendium für "Europäische Studien"

Auf Initiative der Europäischen Bewegung wurde 1949 das Europa-Kolleg in Brügge/Belgien gegründet. Ziel war es, eine europäische universitäre Institution zu schaffen, an der sich Hochschulabsolventen aus allen Teilen Europas auf ihre berufliche Tätigkeit praxisorientiert vorbereiten.

Berufliche Perspektiven für die Absolventen gibt es in den Organen und Institutionen der EG, aber auch auf nationaler Ebene, z.B. in den "Europareferaten" der Ministerien, der Verbände und den nichtstaatlichen Organisationen z.B. Europäischer Gewerkschaftsbund, Europäischer Arbeitgeberverband, Dachverband der Industrie, Dachverband der Europäischen Bauernverbände, Europäische Bewegungen.

Das Europa-Kolleg unterhält die Fachbereiche Recht, Verwaltung und Wirtschaft und bietet darüber hinaus interdisziplinäre Studienveranstaltungen an.

Professoren sowie leitende Beamte der Europäischen Gemeinschaft und nationaler Ministerien unterrichten jährlich etwa 200 Hochschulabsolventen aus rund 25 Ländern. Das Studienjahr dauert von September bis Mai. Nach erfolgreichem Studium wird das "Diplôme des Hautes Etudes européennes" verliehen.

Jährlich werden Stipendien der Bundesregierung, das "Friedrich-Carl-Freiherr-von-Oppenheim-Stipendium"

der Europa-Union Deutschland, drei von der Fritz Thyssen Stiftung bereitgestellte Stipendien sowie Stipendien einzelner Bundesländer der BRD durch eine Auswahlkommission beim Deutschen Rat der Europäischen Bewegung vergeben.

Grundsätzliche Voraussetzungen für die Bewerbung sind:

- abgeschlossenes Hochschulstudium mit achtsemestriger Regelstudienzeit oder ein gleichwertiger Studienabschluß, und zwar auf den Gebieten Rechtswissenschaft, Volkswirtschaft, Öffentliche Verwaltung oder Politikwissenschaft;
- ausreichende Sprachkenntnisse in Englisch und Französisch, um dem Vorlesungsprogramm passiv und aktiv folgen zu können.

Bewerbungsformulare und weitere Auskünfte erhalten Sie über:  
Deutscher Rat der Europäischen Bewegung  
Europa-Zentrum  
Postfach 15 29, Bachstraße 32  
D - 5300 Bonn 1  
Tel.: 02 28/7 29 00 60

Einsendeschluß für Stipendienanträge:  
28. April 1989

Europäische Zeitung Nr. 2/89/BM

## ESPAÑA

### La nouvelle fondation des centres de formation et de technologie:

La demande actuelle, en Espagne, de spécialistes de niveau supérieur dans le domaine des technologies avancées du "software" - ingénierie télématique, construction et technologie d'ordinateurs - a amené la Fundesco (Fondation pour le développement de la fonction sociale des communications) à créer la nouvelle Fondation des centres de formation et de technologie. Cette Fondation a pour collaborateurs les Ministères de l'éducation et des sciences, du travail et de la sécurité sociale, de l'industrie et de l'énergie, des transports, du tourisme et des communications de même que des entreprises publiques et privées telles que Unisys, Amper, etc. La "Fundesco y Telefónica" constitue une entité à part.

Selon le Directeur général de l'institution, ce projet a pour objectif de former environ 900 spécialistes chaque année par des cours de onze mois, orientant professionnellement des diplômés de domaines voisins vers les technologies de l'information, améliorant ainsi leur situation de sous-emploi. Ces cours permettent de former des spécialistes de haut niveau en technologies avancées et d'actualiser en permanence les connaissances en technologies de l'information.

Le Ministère de l'éducation et des sciences, qui assistait à la présentation de la Fondation, a annoncé que toutes les entreprises qui adhéreront à cette

institution nouvelle et apporteront des dotations au projet de R & D pourront bénéficier dans la même année d'un dégrèvement fiscal de 30 %.

Source : Fundesco No 88 / décembre 1988, "Medios Audiovisuales" No 162, nov./déc. 1988/ERT

### Le technicien supérieur devra mieux connaître les langues étrangères et la gestion d'entreprise

Refus d'une formation trop spécialisée  
Madrid

Une formation plus approfondie aux tâches de gestion et une meilleure connaissance des langues étrangères, voilà les deux demandes principales des entreprises quant au type de techniciens supérieurs recherchés pour l'avenir. C'est ce que révèle une étude communiquée hier par l'Ecole technique supérieure de Madrid qui a effectué une enquête parmi des entreprises privées et des organismes publics. Les entrepreneurs, en général, se méfient d'une formation trop spécialisée.

ABC: 14 janvier 1989/AM

### L'université omniprésente

La Fondation Santillana ouvre le débat sur les "autres" enseignements supérieurs

Au cours de la troisième des semaines consacrées aux recherches sur l'enseignement et organisées depuis trois ans par la Fondation Santillana à son siège de Madrid, un débat s'est ouvert sur un problème fondamental: celui de savoir si **seule** l'Université peut et doit se charger de la **totalité** de la demande croissante d'éducation dispensée après l'enseignement secondaire.

Cela constitue en réalité le lancement d'une discussion concernant l'avenir immédiat et c'est là l'un des principaux résultats de l'initiative de la Fondation Santillana: ouvrir une discussion qui couvait depuis longtemps au sein de la société espagnole mais qui, pour des raisons très diverses, n'était pas encore apparue en surface.

Des notes provisoires ont été élaborées sur les contributions liées au thème de la première journée: le système éducatif et l'enseignement post-secondaire. On peut y lire: "Dans la pratique, il s'est produit une intégration dans le milieu quasi exclusif de l'université de toutes les demandes de formation post-secondaire: de l'enseignement universitaire proprement dit à l'éducation supérieure de disciplines liées à la formation professionnelle, en passant par la formation permanente et le lien possible, aujourd'hui peut-être très lointain, avec la formation permanente des adultes".

En raison de la variété des thèmes abordés, ce débat n'a été qu'entamé. Juan Luis Cebrián, conseiller délégué de PRISA, a évoqué l'importance de l'impact des moyens de communication sur l'actuelle **société de la connaissance**,

surtout à partir du développement spectaculaire des technologies de l'information, soulignant le fait qu'une grande partie de cette connaissance est maintenant produite hors des salles de cours.

El Pais, 6 décembre 1988/AM

## FRANCE

### Projet de loi d'orientation de M. L. Jospin

Quatre objectifs sont fixés pour la décennie 90:

1. Aucun jeune ne devrait sortir du système éducatif sans un niveau de formation reconnu, type CAP ou BEP (actuellement, 100.000 d'entre eux quittent l'école chaque année sans diplôme);
2. 80 % des élèves doivent arriver au niveau du baccalauréat;
3. Tous les bacheliers doivent être admis à poursuivre des études supérieures;
4. L'enseignement doit s'ouvrir davantage à la coopération internationale et à la construction européenne, par ses méthodes et contenus.

Pour ce faire, différentes initiatives sont proposées:

- Les contrats de formation pour les élèves fixeront les conditions de participation aux activités de l'établissement, les modalités d'information et d'entretien relatives aux résultats scolaires, les conduites liées au statut interne de l'établissement (assiduité, sanctions, recours). L'objectif est de faire coïncider l'orientation proposée par l'établissement et le vœu des élèves et parents au bout de 5 ans d'études.
- Un "Conseil national des programmes d'enseignement" sera créé pour réviser périodiquement les contenus de l'enseignement.
- Les rythmes scolaires seront revus et adaptés aux besoins des jeunes et les examens seront moins nombreux et rationalisés (actuellement 650).
- La tâche des enseignants sera redéfinie (suivi individualisé, travail en équipe, relations avec les partenaires extérieurs).
- Un corps de professeurs de collèges sera créé; les professeurs du niveau de la licence seront recrutés par concours.
- Des instituts universitaires de formation des maîtres seront créés pour développer la formation professionnelle des enseignants à tous les niveaux et pour se substituer peu à peu aux écoles normales d'instituteurs.
- Les enseignants seront incités à la mobilité pour avantager les régions déficitaires.
- Les établissements adopteront des projets pour définir les objectifs pédagogiques et les modalités de mise en oeuvre.

Des évaluations systématiques seront faites et un bilan de la loi devrait être présenté au Parlement en 1992 et ensuite en 1994.

Le Monde 18.01.1989/MFC

**La Fédération nationale d'associations de formation et de promotion des adultes** est un organisme paritaire regroupant 10 centres de formation professionnelle. Il est géré par les partenaires sociaux (organisations professionnelles d'employeurs et organisations syndicales de salariés) et ses travaux sont suivis par le Ministère de l'agriculture et de la forêt.

Depuis 4 ans, il travaille à la préparation des formations pour les brevets professionnels en unités de contrôle capitalisables (B.P. U.C.C.) et une centaine de salariés suivent cette formation en agriculture, horticulture et viticulture.

A la demande de l'Agence française pour la maîtrise de l'énergie, cet organisme prépare deux modules de formation sur: "La conduite et l'entretien des machines et matériels" et "La conduite des serres et abris chauffés".

Il conduit, en outre, une étude sur "Les incidences des nouvelles technologies sur le contenu des programmes de stage".

Pour tous renseignements s'adresser à: F.N.A.F.P.A.

Boîte postale 5  
La Ménitrie  
F - 49250 Beaufort en Vallée  
Tél.: 41456008

CEDEFOP/MFC

### Tourisme et formation professionnelle

"Du garçon de café au cadre supérieur d'une agence de voyages, il convient de revoir les apprentissages et les compléments de formation." Ainsi s'exprime M. Olivier Stirn (Le Monde, 24 décembre 1988), Ministre du Tourisme en France.

Dans un ensemble de mesures destinées à créer 30.000 emplois par an dans le secteur, le Ministre entend bien donner une bonne place au renouveau de la formation et, surtout, à l'apprentissage des langues étrangères.

CEDEFOP/MP

### Emploi

Le Ministre du Travail, M. J.P. Soisson, a confié l'opération "Nouvelles qualifications" à M. B. Schwartz, qui devrait concerner 10.000 personnes en 1989 et fait l'objet d'un budget de 45 millions de francs; cette opération fait suite à l'expérience menée entre 1984 et 1987 pour l'insertion professionnelle des jeunes en difficulté.

Il s'agit d'une nouvelle démarche de collaboration entre les partenaires tels que entreprises, organismes de formation et salariés ou chômeurs, pour faire émerger des qualifications enrichies,

élargies, répondant aux besoins actuels des entreprises françaises.

Plusieurs objectifs sont recherchés:

- économique, visant à accroître la compétitivité des entreprises;
- social, visant à l'insertion et le maintien de l'emploi;
- culturel, visant à de nouvelles compétences professionnelles et sociales

CEDEFOP/MFC

### Institut européen du management du tourisme

Le groupe CIBLE (développement de l'hôtellerie et de la restauration) crée un Institut européen du management du tourisme à Marne-la-Vallée près d'Eurodisneyland. Il ouvrira ses portes en septembre 1990 et pourra recevoir 200 étudiants auxquels sera dispensé un enseignement intensif spécialisé dans le marketing du tourisme et de l'hôtellerie.

Courrier Cadres N° 798/MFC

### Les publics de la formation

Les hommes ont plus de chances d'accès à la formation continue que les femmes et les demandeurs d'emploi davantage que les actifs. 29 % des demandeurs d'emploi ont été formés en 1980. Les chances des femmes de participer à des stages progressent de près de 30 % entre 1981 et 1986.

Courrier Cadres N° 800/MFC

### Intégration d'une dimension internationale dans les programmes français de formation professionnelle continue

Actif depuis 1975 sur la région du Genevois Haut-Savoyard (France, à 5 km de Genève en Suisse), le Greta Leman est un Groupement d'Etablissements Publics Locaux d'Enseignement qui conçoit, organise et met en oeuvre des programmes de Formation Professionnelle Continue dans de nombreuses branches Industrielles et Tertiaires.

Conscients de l'enjeu lié au Marché Unique Européen de 1993 et encouragés par un tissu Industriel de PME dynamiques, ses responsables ont élaboré un projet d'envergure Internationale. Leur objectif: Intégrer les dimensions Européennes et Internationales dans les programmes de Formation Continue. Pour cette "Offre de Formation", le Greta Leman a opté pour le partenariat, avec les Entreprises, les Organisations Professionnelles, les Experts locaux, mais également les Organismes de Formation Continue des différents pays d'Europe. Un réseau européen de coopération permettrait, dans le cadre de ce projet, de comparer, mais aussi d'échanger à terme, des approches différentes dans le domaine de la Formation Continue, pour aboutir à une



Offre conjointe Internationale. Ceci plus spécialement dans les domaines du Secteur Tertiaire suivants: Assurances, Vente, Comptabilité, Secrétariat, Gestion, Informatique et Bureautique.

Les Organismes de Formation intéressés par une telle collaboration peuvent contacter:

Mademoiselle Catherine Beccarelli  
Greta Leman  
2a Avenue de Verdun  
BP 527  
F - 74107 Annemasse CEDEX  
Tél.: 50 37 50 31

CEDEFOP/EP

## IRELAND

### Training of trainers

Diplomas were recently awarded to seventy-seven FAS instructors who successfully completed a Foundation Course in Training Technology.

The Foundation Course, which was developed within FAS, was delivered totally through open learning. The course covers the basic skills and knowledge of the trainer's role. The course is the first stage of a project to develop FAS trainers to provide the best service to the organisation and its customers, and to provide accreditation to meet likely demands from the European Social Fund in the future. Using the open learning approach makes this a very cost-effective means of development and one that meets the approval of the trainers in the organisation.

The seventy-seven instructors started the course last September and were assessed by members of the Department of Adult Education, Maynooth. The assessment took the form of a brief interview and the completion of a portfolio of exercises, assignments and reviews.

With the successful completion of the first course, a further one hundred staff members are preparing for assessment in March with a view to participating in the next Foundation Course.

FAS Bulletin, 16 January, 1989/JMA

### Managers for Ireland: The Case for the Development of Irish Managers

A Report was published in January 1989 by the Advisory Committee on Management which was established by the Minister for Labour in 1987. The objective of the study which the Committee commissioned was to establish the extent and scope of current provision of Management Education Training and Development, and to establish what providers consider to be the current and future needs in these areas.

There are six main recommendations in the Report:

1. The need to increase the level of commitment to management development by Government and business.
2. Guidelines to be promoted to Irish management as a code of good practice.
3. Guidelines for Business Education aimed primarily at third-level providers of business education.
4. That the present system of State support for management be restructured to cover incentives to help small businesses draw up and implement management development programmes.
5. That State funding be redirected from the present system of support of provision of management training to the support of users and activities to ensure more efficient realisation of national objectives, and
6. The Management training activities of the Irish Management Institute and the Institute of Public Administration should be integrated.

Report of Advisory Committee on Management/JMA

### Marketing Development Programme for Small and Medium-Sized Irish Companies

A new marketing development programme to help small and medium-sized Irish companies was announced recently. The aim of the programme is to assist these companies to compete on the home market and be ready to respond to opportunities created by the freeing of trade barriers around Europe.

In the January Budget, the Irish Minister for Finance announced funding of IR£ 650,000 for the programme. Contributions from participating companies are expected to bring total spending under the programme to almost IR£ 890,000.

The Irish Goods Council will administer the programme which will operate on a regional basis, concentrating on helping firms in sectors with high import penetration to draw up marketing plans. The programme will include three elements: a series of marketing workshops, the organisation of groups of firms as clients of professional marketing consultants, and a commercial network to provide information on new business potential.

"Irish Times", 1 February, 1989/JMA

### Irish Trade Unions to Merge

A new union is to be formed by merging the Irish Transport and General Workers Union (ITGWU) and the Federated Workers Union of Ireland (FWUI). The new union is to be named the Services

Industrial, Professional and Technical Union. The ITGWU President said the merger would create a union which would be the most powerful in the country, equipped to meet the needs of the 21st century.

It is intended that the new union will have a regional structure and arrangements for local decision-making. There will also be regional conferences and executive committees. New initiatives are proposed on unemployment and urgent priority will be given to the creation of new jobs.

The new union is due to come into existence on 1 January, 1990. The proposals from the executives to form it have to be ratified by the members, but such ratification is expected to be forthcoming. It will have over 200,000 members, almost one-third of the Irish Congress of Trade Unions' affiliates in the Republic and Northern Ireland.

"Irish Times", 28 January, 1989/JMA

## ITALIA

### Ausbildungs-Arbeitsverträge neu geregelt

Im Zuge der Neuregelung der befristeten Ausbildungsverträge in Italien wurden obligatorische Qualifizierungszeiten vereinbart und der Abschluß befristeter Arbeitsverträge für bestimmte Arbeitslosengruppen erleichtert.

Eines der wesentlichen Instrumente der italienischen Arbeitsmarktpolitik sind die sogenannten Ausbildungs-Arbeitsverträge (contratti formazione-lavoro). Die Verträge für arbeitslose Jugendliche (bis 29 Jahre) geben den Unternehmen die Möglichkeit, die rigiden Bestimmungen der italienischen Arbeitsvermittlung (Vermittlung nach Ranglisten von Arbeitslosen, deren Reihung vor allem nach Seniorität und sozialen Kriterien zustande kommt) und des Arbeitsvertragsrechts (befristete Verträge nur in Ausnahmefällen) legal zu umgehen. Die Jugendlichen können unter Umgehung der Ranglisten (namentlich) eingestellt werden und die Verträge haben eine Dauer von maximal 24 Monaten. Während der Laufzeit der Verträge soll eine Ausbildung erfolgen. Den Arbeitgebern wird ein Teil der Lohnkosten (15 %) ersetzt.

### Beschäftigungspolitischer Erfolg?

Seit 1985 wurden mehr als eine Million solcher Verträge abgeschlossen und ihre Zahl nimmt stetig zu. (1985: 108.000, 1987: 385.000). Etwa 60-70 % aller befristet Eingestellten werden anschließend in reguläre Beschäftigungsverhältnisse übernommen.

Trotz dieser relativ positiven Effekte haben die Gewerkschaften im Sommer 1988 den bestehenden Tarifvertrag gekündigt. Hauptpunkte der Kritik - die vor allem von der großen Gewerkschaft CGIL kam - sind:

- der unbestimmte Ausbildungsinhalt der Verträge;
- die häufige Einstellung von Jugendlichen auf dem niedersten Lohnniveau der italienischen "Arbeitslohnkategorien" (categoria);
- große Mitnahme- und Substitutions-effekte

### Neue Regelung

Ende Dezember 1988 einigten sich nun die Tarifpartner auf eine Neuregelung. Danach dürfen die Jugendlichen nicht mehr auf der niedrigsten Lohnstufe eingestellt werden, und ein obligatorischer praktischer Ausbildungsbestandteil von 40 Stunden sowie ein theoretischer Bestandteil von 40 bis 100 Stunden (je nach Länge der Verträge) muß Bestandteil der Verträge sein. Zur Erstellung von Ausbildungsplänen und der Kontrolle ihrer Einhaltung wurde die Bildung von regionalen, paritätisch besetzten Ausbildungskommissionen vereinbart. Für Arbeitslose über 29 Jahre und für unqualifizierte Arbeitslose (die von den neuen Verträgen ausgeschlossen sind), sowie für alle Arbeitslosen in Regionen mit überdurchschnittlicher Arbeitslosigkeit können nun auch befristete Arbeitsverträge (ohne Ausbildung und ohne staatliche Bezuschussung) einer Dauer von 4 bis 12 Monaten abgeschlossen werden.

Internationale Chronik zur Arbeitsmarktpolitik Nr. 35/89, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung/BM

### Formation et travail féminin

L'étude de l'ISFOL intitulée "Subjectivité féminine et processus de productivité" a été présentée en janvier. Les deux secteurs traditionnellement fort éloignés choisis comme champs d'observation, l'alimentaire et la métallomécanique, fixent immédiatement les caractéristiques de l'étude qui vise à faire émerger des polarités opposées plutôt qu'une homogénéité.

De fait, les réponses des personnes interrogées sur leur attitude envers le travail présentent une diversification assez importante: si, d'une part, la représentation des caractéristiques féminines est axée en grande partie sur le pôle du sens de la responsabilité, de la patience et du zèle ou de la solidarité, on doit constater d'autre part qu'elle se rapproche de plus en plus de caractéristiques masculines affirmées comme l'orientation vers la carrière et la compétitivité.

Ces données semblent contradictoires mais elles signalent, au-delà de l'ampleur de la fourchette des générations comprises dans l'échantillon observé, une phase de transformation de la mentalité féminine, une évolution de plus en plus claire vers une prise de conscience de soi et de ses propres droits, également dans le monde de travail, surtout parmi les femmes les plus jeunes. Ainsi le travail ne se situe-t-il plus uniquement dans une optique de nécessité économique, ainsi n'est-il plus

soutenu par une vision de la femme entièrement axée sur la famille et le foyer mais il devient une occasion propice à une prise de conscience de soi et à la réalisation personnelle. Les difficultés liées à la persistance de la discrimination ne manquent certes pas, on rencontre toutefois de plus en plus fréquemment le cas de femmes affrontant personnellement un problème survenant à leur poste de travail.

Il émerge ainsi un tableau complexe, et irréductiblement hétérogène, de l'identité féminine à la recherche d'une problématique interpénétration des sphères professionnelle et affective qui, de toute façon, ne sont plus ressenties comme des réalités inconciliables, au moins par une grande partie de l'échantillon. Un autre fait est cependant alarmant. Presque la totalité des femmes perçoit le pouvoir comme quelque chose d'essentiellement "différent", extérieur, s'intéressant médiocrement à la représentation féminine du travail fortement axée sur la valeur "éthique" de l'emploi. Il reste donc encore beaucoup à faire, surtout dans le domaine de la formation, pour offrir l'égalité, ou mieux encore, la parité de possibilités qui pourrait rapprocher les femmes de cette dimension politique, de ce pouvoir qu'elles ressentent encore et principalement comme une manipulation et prévarication.

ISFOL/LW

### Professions de l'environnement

Une étude de l'ISFOL sur les professions de l'environnement et la formation afférente a été présentée en décembre 1988.

Après des années aventureuses de marginalité, l'intérêt porté à l'environnement a désormais atteint une diffusion étendue dans le tissu de la société. De leur côté, les institutions consacrent maintenant à ce problème une attention tout autre que superficielle.

S'insérant dans ce contexte, l'étude de l'ISFOL intitulée "Camps d'activité et besoins de formation dans le rapport société-environnement", se propose de replacer la question de l'environnement dans le cadre correct de la prévention de la pollution et de la dégradation du territoire ainsi que dans celui de la gestion rationnelle des ressources sans toutefois éluder l'urgence réelle de l'assainissement, en la soustrayant au contraire à des spéculations possibles.

L'objectif prioritaire est de redéfinir l'intervention publique à travers le repérage de profils professionnels fonctionnels, aussi bien pour faire face à la dégradation de l'environnement que pour développer de nouvelles interventions au niveau de l'orientation, de la définition et du contrôle, portant sur les applications des différentes innovations technologiques.

L'étude s'articule en enquêtes spécifiques dont la priorité a été définie par des évaluations d'urgence et de faisabilité de l'intervention, dans l'inten-

tion de localiser des champs d'activité et des besoins de formations se trouvant en relation tant avec la redéfinition des profils professionnels déjà existants qu'avec le repérage de profils professionnels émergents. Et cela, dans le domaine de la défense hydrogéologique, de la sauvegarde de l'intégrité naturelle du territoire, dans le domaine de l'agriculture, de l'industrie et des contextes de l'organisation urbaine.

Ce sont ainsi quelque 40.000 postes de travail supplémentaires que l'environnement pourra offrir aux jeunes, créant environ 200 nouveaux profils professionnels.

ISFOL/LW

## NEDERLAND

### Vocational Education in the FR of Germany and the Netherlands A Comparative Study

An important and interesting study has been published in which West German and Dutch experts in the areas of vocational education, employment and new technologies compare their two countries' training systems. It is recommended reading for everyone wishing to keep abreast of recent developments.

The study does not simply compare the two training systems but also looks in detail at their origins and current operation and at the developments confronting them on the labour market and in the employment field in general.

Central elements in the two countries' training systems are examined and analysed in a series of studies pairing German and Dutch experts. The themes covered are:

- the social, economic and cultural histories of the two systems,
- the position of women in vocational education,
- the transition from school to work,
- new technologies in vocational education,
- the innovative potential of vocational education.

In a substantial final chapter the book's editors, G. Kraayvanger, B. van Onna and J. Strauss, raise new and important issues which will need to be addressed in future research and policy.

The study may be ordered from:  
 Instituut voor Toegepaste Sociale Wetenschappen,  
 Graafseweg 274,  
 NL - 6532 ZV Nijmegen  
 (Tel.: 080 - 780111)  
 Landesinstitut Sozialforschungsstelle,  
 Reinlanddamm 199,  
 D - 4600 Dortmund  
 (Tel.: 0231/128063)

\*(see "publications" - page 16)

CEDEFOP/PG

## New Legislation on Employment Services

It was in 1980 that preparation began of new legislation on employment services, and a Bill was placed before the Lower House of Parliament in June 1988.

The main effect of the proposal is the abolition of the Directorate General for Employment Services as a department of the Ministry of Labour and Social Security and its replacement with an autonomous tripartite body run by government, employers and unions.

This new Employment Services Organization will have the job of promoting an "efficient and equitable match between supply and demand on the labour market".

The legislation also lays down that the new body is not the only policy-maker in this field: other public and private bodies will also have a part to play. However, the Employment Services Organization will have the specific task of promoting both action by other bodies and the coordination of such action with its own work.

The Organization will be headed at national level by a tripartite Central Executive (CBA) comprising nine members and an independent chairman, and the country will be divided into regions (probably numbering 28) in each of which employment services will be the responsibility of a Regional Executive (RBA).

The Regional Executives will have the job of:

- establishing and managing the employment service organization in their region,
- establishing and maintaining a network of public employment exchanges and ensuring coordination between the work of such exchanges and private employment services,
- promoting consistency between their own employment services policy and that of other organizations.

Funding arrangements are specified in the legislation itself and cannot be altered by the government once the proposals become law. The Employment Services Organization will determine its own policy programme annually, with the legislation assigning only minimum supervisory powers to the Minister of Labour and Social security.

These new arrangements, under which government, employers and unions will have an equal responsibility and an equal input, are designed to improve manpower coordination at national and regional level.

PCBB/PG

## Employee Training Incentive Scheme 1989

Some of the funds for additional training available under the Investment Account Act (WIR) are to be channelled into a

new incentive scheme aimed at promoting training for employees.

Grants will be offered in respect of projects whose purpose is to maintain and improve the knowledge and skills of employees, notably those in small firms (with a workforce of less than ten). Employers' organizations and associations and employees in particular sectors will be able to apply for grants.

The following types of project will be eligible for assistance:

- the development or improvement of infrastructural facilities which serve to identify and meet training needs and promote participation in training particularly by workers in small firms;
- the compilation of training programmes based on an investigation of the qualitative and quantitative training needs of workers in a particular sector or subsector;
- the development of course material, including assessment procedures;
- the provision of information and advice on training opportunities.

A total of 7.5 million guilders (= ECU 3.2 million) has been set aside for the incentive scheme in 1989.

Published in De Staatscourant of 9.2.1989 by the Ministry of Economic Affairs, State Secretary A.J. Evenhuis.

PCBB/PG

## PORTUGAL

### Rencontre sur le thème du financement de la formation professionnelle au Portugal

A partir de l'étude sur le financement de la formation professionnelle au Portugal, réalisée par le CEDEFOP dans le cadre de FOCUS 1, la Commission interministérielle pour l'emploi (CIME) a organisé, le 30 mai 1988, une réunion à laquelle ont participé des représentants des divers secteurs de l'administration publique, y compris des forces armées, et les partenaires sociaux.

La réunion a été présidée par le Secrétaire d'Etat au travail et à la formation professionnelle. Elle a été ouverte par une intervention du Président de la CIME qui a abordé le sujet du financement de la formation professionnelle dans le cadre des activités du CEDEFOP, intervention suivie de celle d'un membre du Gouvernement concernant le financement de la formation professionnelle au Portugal. Les principaux aspects de l'étude précédemment citée, réalisée par le CEDEFOP, ont été présentés. Un débat général s'est ensuite déroulé entre les différents participants.

#### 1.

L'étude a analysé les cinq secteurs de la formation professionnelle:

- Système scolaire

- Apprentissage
- Formation professionnelle dispensée par l'Institut pour l'emploi et la formation professionnelle (IEFP)
- Centres à gestion directe et centres à gestion multiple
- Services publics civils généraux
- Forces armées

#### 2.

L'étude, qui a essentiellement traité de l'année 1986, exception faite du cadre scolaire dont on a analysé la situation au cours de la période triennale 1984/86, a révélé une divergence profonde des coûts par personne en formation, ceux-ci étant nettement inférieurs dans le système scolaire.

Bien que, ainsi qu'il en a été fait mention lors de cette rencontre, il existe dans certains cas des raisons plausibles à cette différence, il convient de procéder à la réalisation d'études plus approfondies afin d'éclaircir ce problème et d'éviter des pertes de ressources.

Par ailleurs, une très grande disparité des résultats des actions de formation a été constatée au niveau de l'embauche des personnes ayant achevé leur formation.

#### 3.

Quelques conclusions d'ordre financier et statistique ont été tirées, notamment:

3.1 Le système de comptabilité analytique doit être progressivement adopté dans la comptabilité publique pour pouvoir donner une autonomie suffisante aux recettes et aux dépenses réalisées dans le cadre de la formation professionnelle.

3.2 Les différentes sources de financement doivent être identifiées de façon convenable.

#### 3.3

Des analyses statistiques régulières des mouvements de personnes et des mouvements de fonds doivent être réalisées et l'unité statistique des personnes en formation doit être définie avec plus de rigueur.

#### 4.

La ligne d'orientation générale suggérée au cours de cette rencontre est la suivante:

#### 4.1

Faire prendre conscience de la limitation des moyens financiers en précisant qu'il ne s'agit pas d'introduire une "logique de la pénurie" mais de "renforcer une logique d'exigence et d'équilibre rationnel entre les moyens investis et les résultats atteints".

#### 4.2

Il convient de trouver des indicateurs d'efficacité, d'efficacités et de pertinence, tenant surtout compte des possibilités d'embauche des personnes ayant suivi une formation et de l'adéquation de la formation et de l'activité professionnelle.

#### 4.3

Ajuster la législation en vigueur, notamment en ce qui concerne la formation en coopération et l'apprentissage.

#### 4.4

Ne pas confondre la problématique de la formation professionnelle avec la

recherche de subsides par les entités chargées de la formation et par les personnes en formation.

CEDEFOP/FOR

### EG-Beihilfe für die Berufsausbildung in Portugal

Keine Einwände hat die EG-Kommission erhoben gegen die EG-Beihilfen zur Förderung der Berufsausbildung im Rahmen eines Sonderprogramms zur industriellen Förderung Portugals. Der finanzielle Gesamtaufwand für dieses Programm beträgt für 1989-1992 = 215 Mio ECU

Handelsblatt vom 09.02.1989/EP

### Etude du ministère de l'Emploi et de la Sécurité Sociale sur les besoins de formation professionnelle

Selon une enquête réalisée auprès des entreprises par le Ministère de l'emploi et de la sécurité sociale, les prévisions concernant les chiffres de l'emploi au Portugal pour 1989 et 1990 mettent en évidence des besoins de formation professionnelle de 261.800 travailleurs.

L'enquête a été effectuée par le Département des Statistiques de ce Ministère, dans l'objectif d'obtenir des éléments sur les prévisions des entreprises en matière de besoins en formation professionnelle, prévisions établies en vue d'une meilleure planification et d'un meilleur développement des activités économiques auxquelles elles s'adonnent.

Selon les données recueillies, les industries de transformation constituent le secteur dont les besoins en formation professionnelle sont les plus importants, le nombre des personnes concernées par de telles actions s'élevant à 15.700.

En pourcentages, les entreprises du secteur de l'électricité, du gaz et de l'eau, estiment, au cours des années 1989 et 1990, devoir former professionnellement 100 % de leurs effectifs, que ce soit dans le secteur de la production ou dans le secteur commercial et administratif, ceci en raison de l'introduction des innovations technologiques. Le secteur bancaire, celui des assurances et de l'immobilier, de leur côté, déclarent nécessaire la formation professionnelle de 95 % environ de leurs employés dans le domaine commercial et administratif. Les industries extractives, quant à elles, affirment que les besoins en formation professionnelle s'étendent à 100 % de leurs employés dans le secteur de la production, et les industries de transformation enregistrent un pourcentage de 98 % dans ce domaine.

SICT/FOR

### Création d'écoles professionnelles

Des écoles professionnelles viennent d'être créées officiellement dans le secteur de l'enseignement non supéri-

eur, dans l'objectif d'offrir aux jeunes des possibilités de contact avec le monde du travail et de leur faire acquérir une expérience professionnelle.

La législation publiée à ce sujet dans le "Journal officiel" définit le groupe-cible de ces écoles professionnelles, à savoir les jeunes ayant achevé le troisième cycle de l'enseignement de base (neuvième année) ou ayant suivi une initiation professionnelle et cherchant une filière d'enseignement alternative, orientée vers l'insertion dans le monde du travail.

Les jeunes ayant achevé le deuxième cycle d'enseignement de base (sixième année) ou ayant abandonné leurs études en cours de troisième cycle peuvent également avoir accès à ces écoles jusqu'à la fin de la scolarité obligatoire, d'une durée de neuf ans.

Les diplômes et certificats attribués par les écoles professionnelles sont l'équivalent sur le plan légal, des diplômes correspondants délivrés dans le système régulier d'enseignement.

SICT/FOR

### Création du cabinet de l'éducation technologique, artistique et professionnelle - GETAP

Ce cabinet, créé par le décret-loi de novembre 1988, constitue un Service de Direction générale du Ministère de l'éducation chargé de la conception, de l'orientation et de la coordination du système de l'enseignement non supérieur (public, privé ou coopératif) dans le secteur de l'éducation technologique, artistique et professionnelle.

Les attributions essentielles du GETAP résident dans la conception et l'orientation des modalités de l'éducation technique et artistique en vue de la préparation des jeunes à un exercice professionnel qualifié au terme de la scolarité obligatoire.

Projets prioritaires

- Restructuration de l'enseignement technique professionnel avec, pour objectif prioritaire, une orientation vers la vie active des cours faisant partie de l'organisation du nouvel enseignement secondaire.
- Réorganisation de l'éducation et de l'enseignement artistique selon des modalités permettant une préparation à la vie active et à l'exercice d'une profession qualifiée.
- Mise en oeuvre et développement d'un réseau d'écoles professionnelles grâce à une initiative essentiellement locale.

SICT/FOR

### Première Rencontre Nationale sur le thème de la Formation des Formateurs

La Première Rencontre nationale sur le thème de la Formation des Formateurs,

organisée sur l'initiative commune de l'Institut pour l'Emploi et la Formation Professionnelle et de la Commission Interministérielle pour l'Emploi a eu lieu à Lisbonne les 12 et 13 janvier 1989.

Diverses institutions publiques et privées, parmi lesquelles le CEDEFOP, ont participé à cette initiative.

Après que l'étude sur la Formation des Formateurs au Portugal, réalisée sur l'initiative du CEDEFOP, ait été présentée, les thèmes suivants ont été discutés au sein de groupes de travail:

- Besoins de formation de formateurs du Portugal et identification de leurs problèmes
- Organisation et gestion des actions de formation des formateurs
- Méthodologie, contenus des programmes et matériels pédagogiques dans la formation des formateurs
- Accès à la carrière de formateur et statut du formateur.

Cette rencontre a réuni 711 personnes, venant soit d'institutions organisatrices soit d'entreprises ou d'institutions publiques et privées. Au cours de la cérémonie de clôture présidée par le Ministre de l'emploi et de la sécurité sociale, lecture a été faite des conclusions/recommandations proposées par chaque groupe de travail.

Conclusions:

1. Il convient d'augmenter le contingent des formateurs potentiels des entreprises et des institutions. La Formation des Formateurs doit être liée au diagnostic spécifique des besoins de chaque secteur et doit être considérée comme un instrument essentiel.

2. Le choix des formateurs doit obéir à une sélection judicieuse: quelques critères communs ont été mentionnés à ce propos.

L'élaboration de propositions sur le statut et la carrière du formateur doit être précédée de l'analyse de la réalité actuelle des ressources humaines qui participent à la formation, la situation de la personne en formation à l'extérieur et à l'intérieur du système d'enseignement devant être également prise en considération. Il est nécessaire de faire une distinction entre formateur permanent et formateur potentiel.

3. La Formation des Formateurs doit revêtir des formes différenciées en ce qui concerne la durée, les contenus, les méthodes pédagogiques et les organismes de formation; elle doit comporter quatre domaines: pédagogique, technologique, connaissance de l'organisation/gestion et dynamique sociale.

L'attention a été focalisée sur l'importance de la connaissance de la législation du travail, des processus de participation et d'autres secteurs en relation avec la formation professionnelle, ainsi que des besoins de formation continue du formateur.

L'importance des mutations que les nouvelles technologies introduisent dans

le système de formation professionnelle a par ailleurs été soulignée.

4.

L'intervention de l'Etat doit se concrétiser soit par l'intermédiaire des actions du Centre National de Formation des Formateurs, soit par un appui technique et financier aux institutions qui mettent en oeuvre des actions dans ce domaine. L'Etat doit assumer son rôle normatif. Il doit collaborer avec les diverses institutions compétentes en la matière ou intéressées par ce sujet - universités, entreprises, partenaires sociaux.

SICT/FOR

## UNITED KINGDOM

### UK study says that France is ahead in the training of young technicians

The French training system for young people is expanding and improving at a much faster rate than the British system according to a study carried out by the National Institute for Economic and Social Research in Britain.

France has made strong progress in the 1980s towards creating a vocationally qualified workforce that could be the equal of Japanese and German employees in terms of skills, flexibility and technical competence.

The French train some 27.000 people a year to craft standards in mechanical skills and 14.000 a year to technician

qualification standards. In Britain, on the other hand, only about 10.000 a year gain craft qualifications in mechanical skills and 13.000 gain technician level qualifications.

The study reports that the introduction of the Youth Training Scheme for the 16 to 18-years-olds in the United Kingdom has brought little improvement in craft training. In some areas, in fact, training standards have fallen. The report says that there is little evidence that the Youth Training Scheme will make a significant contribution to bridging the skills gap in engineering occupations between Britain, France, West Germany and Japan, and indeed it is considered that most trainees will leave the Youth Training Scheme only as semi-skilled operators with some qualifications.

Financial Times, 24.11.1988/WMD

## MEETINGS

Photo: Schrapfs



## CEDEFOP

10-11 April 1989

### Barcelona

Vocational training and the integration of young people into working life  
P. Grootings

13 April 1989

### Madrid

Presentation of the conclusions of the research on distance training developed in 1988  
D. Guerra

15 April 1989

### Paris

Presentation of the conclusions of the research on distance training developed in 1988  
D. Guerra

19-21 April 1989

### Berlin

Regional development and vocational training: training programme in support of regional economic development (workshop)  
M. Pierret

25 et 26 avril 1989

### Paris

Journées d'information et de travail au Centre INFFO  
Meeting at national level for the development of a documentary network and databases  
J.M. Adams

30 - 31 May 1989

### Berlin

Bi-annual meeting of public vocational training organizations (training of trainers)  
F. Oliveira Reis

12-13 June 1989

### Berlin

Comparability of qualifications. Second meeting, metal industry  
B. Sellin

14-15 June 1989

### Berlin

Comparability of qualifications. Preparatory meeting, clerical sector  
B. Sellin

26-27 June 1989

### Madrid

Round table: the role of the social partners in vocational training in Spain  
B. Sellin

3-5 July 1989

### Berlin

Annual forum with the research institutes and colloquium on the "Scenarios 1992 and 2000"  
W. McDerment

## EXTERNAL

20-22 avril 1989

### **Liège, Belgique**

"Salon sur les Etudes et les Professions"

Centre Gérardri

Informations:

SIEP (Service d'Information sur les

Etudes et les Professions)

Rue Forgeur, 25

B - 4000 Liège

Tél.: 22 08 78

du 18 au 20 mai 1989

### **Metz, France**

Centre International des Congrès-

Expositions

Colloque "Les enjeux européens

de formation technologiques"

Organisation: Secrétariat d'Etat

à l'Enseignement Technique

Inscription: METZ-CONGRES,

Centre international des Congrès

B.P. 5059

F - 57072 Metz CEDEX

les 18 et 19 mai 1989

### **Niort, France**

"Le Monde change, l'Orientation  
continue"

Rencontres nationales de l'orientation

et de l'insertion professionnelle

Inscriptions: Orient' Action,

4 boulevard Louis Tardy

F - 79009 Niort CEDEX

du 2 au 7 Novembre 1989

### **Rennes, France**

SCOLA 89

Salon Européen de l'Education

Information:

Commissariat Général:

Promo 2000 Ouest

Direction des Relations Européennes:

Europe-Education

1, Place Honoré-Commeurec

F - 35000 Rennes

Tel.: 99.78.12.00; Télécopie:99.78.30.02

du 13 au 17 juin 1989

### **Biarritz, France**

32ème "Festival National de l'Audiovi-  
suel et de la Communication d'Entrepri-  
se - Biarritz 89"

Information:

Comité d'organisation - CEFILM -

15 bis, rue de Marignan

F - 75008 Paris

Tél.: (1) 43 59 69 40; Fax: 42 56 07 31

Télex: 611 059 franpa

24-27 May 1989

### **Bologna, Italy**

Formazione Domani

Training International Exhibition and

Conference, Bologna, Italy, - Fair

District

Organization office:

SENAF - Organizzazione fiere convegni -

Via Moscova 46/1

I - 20121 Milano

Tel.: (02) 6570141; Fax: 6570145

Telex: 334647 techs i

It is possible to take part in "Formazione  
Domani" as exhibitors, as sponsors, and  
with the presence in the conference  
programme.

4-6 July 1989

### **London**

International Human Resource Develop-

ment Week, "Learning for Living"

Barbican Centre, London (GB)

For further information:

Tessa Berry

Blenheim Queensdale Ltd

137 Blenheim Crescent

GB - London W11 2EQ

Tel.: 01-727.1929; Fax: 01-727.0834

September 22nd-25th 1989

### **Swansea, Great Britain**

Major European Conference

"Community Development and Europe:

Towards 1992", the three-day event will

examine in detail what 1992 means and

its likely impact upon community,

economic and social development.

Swansea University

More details from Charlie McConnell

CPF (Community Projects Foundation)

60 Highbury Grove

GB - London N5 2AG

Tel.: 01-226 5375

1-4 May 1989

### **Inverclyde, Great Britain**

European Conference on Local Econo-  
mic Development through Training

This conference will provide an opportu-  
nity for practitioners and policymakers

working in the areas of economic

development, and employment creation.

Information:

CEP Consultants Ltd.

26-28 Albany Street

GB - Edinburgh EH1 3QH

Tel.: 031-557 2478; Fax: 031-557 5749

4-8 September, 1989

### **Balatonszabadi, Hungary**

1989 European Symposium on the role

of voluntary associations in the culture

(ESVA)

Information: the co-ordinator in Eastern

Europe, János Tóth, (see ESVA Secre-

tariat., phone: 36-1-159657), the co-

ordinator, in Western Europe, Dr. J.

Katus, University of Leiden, Dept. of

Adult Education & Public Information,

Rijnsburgerweg 157, NL - 2334 BN

Leiden. Phone: 31-71-274050/274045

July 9-13, 1990

### **Sydney/Australia**

5th "World Conference in Computer

Education (WCCE/90)" for all aspects of

computer-related education in all educa-

tion environments.

Organized with the support of Internatio-

nal Federation for Information Proces-

sing (IFIP); Draft papers will be required

by October 1, 1989.

Information:

WCCE/90; PO Box 319

Darlinghurst; NSW 2010 Australia

Fax: (+612) 281-1208

April 23-27, 1990

### **Herning, Denmark**

EURIT 90

A European Conference on Technology

and Education, "Information Technology

in Education - where are we, and where

do we want to go?"

Information:

EURIT 90

CPI, Danish Centre for Education and

Information Technology

72 Vesterbrogade

DK - 1620 Copenhagen V

Tel: +45 1 23 71 11

From May 1989: +45 31 23 71 11



# Sheffield/UK 1992

## Förderung und Ausbildung der Langzeit-Arbeitslosen Verbindungen aufbauen

Die Stadt Sheffield, durch den Zusammenbruch ihrer traditionellen Stahl- und Maschinenbauindustrien Anfang der 80er Jahre schwer betroffen, ist jetzt wieder auf dem Wege nach oben. Einige Dutzend Grossprojekte befinden sich im Bau, teilweise im Zusammenhang mit den Weltstudentenspielen 1991. Die Stadtverwaltung ist entschlossen, daß Alle an den Vorteilen der wirtschaftlichen Regeneration teilnehmen sollen - besonders aber die 36.000 Erwerbslosen von denen ungefähr ein Drittel schon mehr als ein Jahr lang ohne Beschäftigung ist. Für diese Leute ist Schulung und Ausbildung die erste Priorität, wie auch für Arbeitskräfte der untersten Lohnstufen oder Menschen die nach einer gewissen Unterbrechung wieder in das Berufsleben eintreten wollen.

Die Stadtverwaltung fördert eine lokale Ausbildungsstrategie in Zusammenarbeit mit dem privaten Sektor. Die Grundlage dafür sollen die sechs neuen kommunalen Hochschulen bilden, die jetzt zum ersten Mal in Sheffield umfassende Lehrkurse in einem Institut vereinen sollen, und zwar für alle über 16 Jahre alte Menschen. Ausserdem will man das Angebot der verschiedenen Beratungsstellen für Erwerbslose und andere Gruppen der Kommune besser ausnutzen von denen viele autonom von Gruppen der schwarzen Bevölkerung in der Kommune organisiert sind. Es besteht eine neue Bereitwilligkeit, Verbindungen anzuknüpfen und zur Verfügung stehende Einrichtungen gemeinsam zu nutzen, um die gegebenen Ausbildungsmöglichkeiten zu verbessern, und mit auf Erwerbslose und Leute ohne Einkommen gezielte Projekte bessere Verbindungen zu unterhalten.

## Support and Training for the long-term unemployed Building Links

Hard hit by the collapse of its traditional steel and engineering industries in the early 80's, Sheffield is now coming back up again. Dozens of major developments are in the pipeline, many of them in preparation for the World Student Games in 1991. The City Council is determined that everyone will share in the benefits of economic regeneration - especially the 36,000 unemployed, a third of them out of work for more than a year. Education and training is a number one priority for them and for many others in low paid jobs or wanting to return to work after time at home.

The City Council is moving towards a local training strategy, in cooperation with the private sector. It will be based on the city's six new tertiary colleges which, for the first time in Sheffield, provide a comprehensive range of education and training courses for everyone over 16 in one institution. It will also draw on the centres, many of them independently run by black and other community groups. There is new willingness to make links and share resources in order to improve educational opportunities - and to strengthen the links between grass-roots projects working with the unemployed and unwaged.

We know that this cannot be done in isolation in Sheffield. Increasingly, we are looking further afield to develop working relationships. Sheffield is keen to take its place in the Europe of 1992.

That is why we are writing to you. We want to establish mutually useful links throughout the Common Market, and beyond. As 1992 approaches, interchangeable skills and qualifications will become more important. Sheffield has much to offer, and much to learn from other cities.

## Soutien et formation des chômeurs à long terme Etablir des liens

Durement touchée par l'effondrement de ses industries traditionnelles, la sidérurgie et les constructions mécaniques au début des années 80, Sheffield commence à reprendre le dessus. Des douzaines de grands projets seront bientôt mis en oeuvre, nombre d'entre eux en vue des Jeux Universitaires Internationaux de 1991. La Municipalité a résolu de faire bénéficier tous les habitants de la relance économique, en particulier les 36.000 chômeurs, un tiers d'entre eux se trouvant sans emploi depuis plus d'un an. L'éducation et la formation figurent en tête de la liste des priorités pour eux et pour beaucoup d'autres qui ont un emploi mal payé ou qui souhaitent se réinsérer dans la vie professionnelle à la suite d'une période à la maison.

La Municipalité envisage une stratégie de formation au niveau local en collaboration avec le secteur privé. Celle-ci sera soutenue par les six nouveaux centres d'enseignement post-scolaire de la cité qui, pour la première fois à Sheffield, offrent un choix important d'enseignements divers et de stages de formation pour toute personne de plus de 16 ans dans un seul et même établissement. Ce projet bénéficiera également des ressources des centres pour chômeurs et des centres sociaux, nombre d'entre eux étant dirigés indépendamment par des groupes sociaux ou des minorités ethniques. Il y a une volonté nouvelle d'établir des liens et de mettre en commun les ressources disponibles afin d'améliorer les possibilités d'enseignement et d'autre part, de renforcer les liens entre les différents projets qui existent au niveau local pour les chômeurs et les non salariés.

## Apoyo y Capacitación para personas con largo tiempo en el paro Estableciendo Enlaces

Duramente afectado por la caída de sus industrias tradicionales del acero y de la ingeniería al principio de los 80s, ahora Sheffield está volviendo a recuperarse. Hay docenas de desarrollos importantes en vías de realización, muchos de ellos son parte de una preparación para los Juegos Mundiales Estudiantiles de 1991. El Ayuntamiento se ha empeñado en que todo el mundo comparta los beneficios de la regeneración económica - especialmente los 36.000 parados, de los cuales una tercera parte ha estado en paro por más de dos años. Para ellos la prioridad número uno es la educación y la capacitación así como para muchas otras personas

**CEDEFOP**  
**news**



Nº 2/  
April 1989  
Cat.-Nr.  
HX-AB-89-002-3A-C

Beilage  
Supplement  
Supplément

---

## Eine Einladung aus Sheffield

Wir sind uns bewußt, daß dieses nicht allein in Sheffield unternommen werden kann. Daher sind wir immer mehr an einer Zusammenarbeit über lokale, regionale und nationale Grenze hinaus interessiert. Die Stadt Sheffield will 1992 ihren Platz in Europa einnehmen.

Aus diesem Grunde wenden wir uns heute an Sie. Wir suchen Verbindungen in der EG und darüber hinaus in anderen Ländern, die dem gemeinsamen Nutzen dienen könnten. Da das Jahr 1992 näher rückt, werden austauschbares Fachwissen und Qualifikationen immer grössere Bedeutung haben. Sheffield hat viel zu bieten und auch viel von anderen Städten zu lernen.

Wir sind an drei verschiedenen Austauschmöglichkeiten interessiert:

**1.** gegenseitige Studienbesuche zum Erfahrungsaustausch und zur Besprechung aktueller Entwicklungen;

**2.** Austausch von Jugendlichen, die in der Ausbildung stehen, um die Arbeitsbedingungen in einem anderen Land kennenzulernen;

**3.** gemeinsame Lehrkurse und andere Kooperationsmöglichkeiten zwischen Instituten in zwei oder mehr Mitgliedstaaten, die evtl. aus dem Sozialfond der EG gefördert und deren Abschlüsse anerkannt werden.

Sollten Sie an einem Erfahrungsaustausch mit uns interessiert sein, würde ich mich freuen, wenn Sie sich schriftlich oder telefonisch mit uns in Verbindung setzen würden. Ich könnte Sie dann über die Sie interessierenden Programme weiter informieren.

Martin Yarnit  
Sheffield Education Dept.  
Fairfield House  
Broomhall Road  
GB - Sheffield S10 2DN  
Telefon: (0742)664875

---

## An invitation from Sheffield

We would like to set up three kinds of exchange.

**First**, reciprocal study visits to acquaint each other with current developments and to learn from each others's experience.

**Second**, work experience exchanges to enable trainees to sample the working environment abroad.

**Third**, linked courses and other forms of collaboration between institutions in two or more member states, offering compatible qualifications, and funded through the European Social Fund.

If you are interested in discussing some kind of exchange or if you just want to find out more about what's happening in this field in Sheffield, please write to me or telephone, explaining your interests and what you do. I will then be able to put you in touch with the schemes which interest you most.

Martin Yarnit  
Sheffield Education Dept.  
Fairfield House  
Broomhall Road  
GB - Sheffield S10 2DN  
Tel.: (0742)664875

---

## Une invitation de Sheffield

Nous sommes conscients que ceci ne peut se faire que dans la seule ville de Sheffield. De plus en plus, nous cherchons à développer des relations de travail avec l'étranger. Sheffield veut avoir sa place dans l'Europe de 1992.

C'est la raison pour laquelle nous vous écrivons. Nous souhaitons établir des liens utiles dans tout le Marché commun et au-delà. Tandis que 1992 approche, les compétences et qualifications interchangeables prendront de plus en plus d'importance. Sheffield a beaucoup à offrir, elle a aussi beaucoup à apprendre des autres cités.

Nous aimerions mettre en oeuvre trois types d'échanges.

**Tout d'abord**, des voyages d'études qui permettraient de se familiariser avec les développements en cours dans chaque pays et s'inspirer de l'expérience des autres.

**En second lieu**, des échanges dans le cadre des stages en entreprises pour permettre aux stagiaires de découvrir le monde du travail à l'étranger.

**Troisièmement**, des formations communes et autres formes de collaboration entre les organismes dans deux ou plusieurs pays membres offrant des qualifications compatibles et financées par le Fond Social Européen.

Si vous souhaitez nous parler des possibilités d'organiser un certain type d'échange ou si vous voulez simplement en savoir davantage sur ce qui se fait à Sheffield dans ce domaine, vous pouvez m'écrire ou me téléphoner et m'exposer vos intérêts particuliers et ce qui vous faites. Je serais alors en mesure de vous mettre en rapport avec les responsables des projets qui vous intéressent plus particulièrement.

Martin Yarnit  
Sheffield Education Dept.  
Fairfield House  
Broomhall Road  
GB - Sheffield S10 2DN  
Tél.: (0742)664875

---

## Una invitación de Sheffield

con empleos con salarios bajos, o que deseen volver a trabajar después de haber pasado una temporada en casa.

El Ayuntamiento está avanzando hacia una nueva estrategia de capacitación, en conjunción con el sector privado. Tendrá lugar en los seis nuevos colegios de la comunidad, los cuales por vez primera en Sheffield, proporcionan una gama completa en cursos de educación y capacitación, en una institución, para todas las personas mayores de 16 años. También se ocupará de los recursos en los centros para parados y en los centros de la comunidad, muchos de los cuales están administrados independientemente por grupos de las comunidades negras y otros grupos de la comunidad. Hay un nuevo deseo de establecer enlaces y de compartir recursos para poder mejorar las oportunidades educativas - y para fortalecer los enlaces entre los proyectos de la base de

la comunidad trabajando con los parados y con los no-asalariados.

Sabemos que esto no puede llevarse a efecto aisladamente en Sheffield.

Estamos ampliando nuestro campo cada vez más para desarrollar relaciones de trabajo. Sheffield está muy interesado en tomar su lugar en la Europa de 1992.

Es por esto que le estamos escribiendo a Usted. Queremos establecer unos enlaces que sean de utilidad mutua en todo el Mercado Común, y aún más allá. Dado que se aproxima 1992, el tener habilidades con capacidad de intercambio, así como el estar cualificado se vuelve cada vez más importante. Sheffield tiene mucho que ofrecer y mucho que aprender de otras ciudades.

Nos gustaría establecer tres tipos de intercambio.

**En primer lugar**, visitas recíprocas de estudio para que ambas partes conozcan los desarrollos actuales de cada cual y para aprender de la experiencia de cada una de las partes.

**En segundo lugar**, intercambios que proporcionen experiencia de trabajo para que personas en el curso de capacitación puedan catar el medio laboral en el extranjero.

**En tercer lugar**, cursos relacionados y otras formas de colaboración entre instituciones en dos o más estados miembros, ofreciendo cualificaciones compatibles y con fondos proporcionados por el Fondo Social Europeo.

Si le interesa hablar sobre cualquier tipo de intercambio o solamente saber más sobre lo que está ocurriendo en Sheffield en este campo, escríbame o llámeme por teléfono, explicando sus intereses y su área de trabajo. Así podré yo ponerle en contacto con los esquemas que sean de mayor interés para Usted.

Martin Yarnit  
Sheffield Education Dept.  
Fairfield House  
Broomhall Road  
GB - Sheffield S10 2DN  
Tel.: (0742)664875



# Berufsbildung Jugendlicher und ihre Vorbereitung auf das Erwachsenen- und Erwerbsleben

## Vocational Training of Young People and their Preparation for Adult and Working life

## Formation Professionnelle des Jeunes et leur Préparation à la Vie Adulte et Professionnelle

### Ziele

Das europäische Aktionsprogramm für die Berufsbildung Jugendlicher und ihre Vorbereitung auf das Erwachsenen- und Erwerbsleben basiert auf dem Beschluß des Rates der Europäischen Gemeinschaft vom 1. Dezember 1987. Das Programm hat zum Ziel, die Entwicklung und Durchführung von Maßnahmen der Mitgliedstaaten zu fördern, die gewährleisten sollen, daß alle Jugendlichen, die dies wünschen, im Anschluß an ihre Vollzeitschulpflicht für die Dauer von einem Jahr oder, soweit möglich, zwei oder mehr Jahren an einer Berufsbildungsmaßnahme teilnehmen können.

Das Programm soll die Bemühungen der Mitgliedstaaten unterstützen und ergänzen, welche darauf gerichtet sind:

- Das Niveau und die Qualität der Berufsbildung anzuheben und die Vorbereitung der Jugendlichen auf das Erwachsenen- und Erwerbsleben sowie auf die ständige Weiterbildung zu verbessern;
- das Berufsbildungsangebot für Jugendliche mit unterschiedlichen Fähigkeiten breiter aufzufächern und sicherzustellen, daß es zu anerkannten beruflichen Abschlüssen führt;
- die Anpassungsfähigkeit der Berufsbildungssysteme an wirtschaftliche, technologische und soziale Veränderungen zu fördern.

Das Aktionsprogramm beinhaltet drei unterschiedliche, jedoch miteinander verbundene Maßnahmebereiche:

- ein europäisches Netz von Ausbildungsinitiativen, die zu grenzübergreifender Zusammenarbeit und Partnerschaft verbunden werden sollen;
- Projekte zur Förderung von Jugendinitiativen;
- Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Forschung sowie Untersuchungen über die Effektivität des Ausbildungsangebots.

Im Rahmen des Aktionsprogramms soll darüberhinaus auch das Austauschprogramm für Fachkräfte der beruflichen

### Aims

The European Community Action Programme for the Vocational Training of Young People and their Preparation for Adult and Working Life was set up by a Decision of the Council of the European Community, on 1 December 1987. Its objective is to support the development and implementation of policies in Member States aimed at ensuring that all young people who so wish receive one year's, or, if possible, two or more years' vocational training after the completion of their full-time compulsory education.

The Programme will support and supplement the efforts of Member States aimed at:

- raising the standards and quality of vocational training, and improving the preparation of young people for adult life, work and continuing training;
- diversifying the range of vocational training available for young people with different kinds of ability, and ensuring that it leads to recognised qualifications;
- enhancing the capacity of vocational training systems to adapt to economic, technological and social change.

The Action Programme has three separate but connected parts:

- a European Network of training initiatives to be twinned or linked to produce transnational, co-operative partnerships;
- Youth Initiative Projects;
- co-operative action in the area of research and surveys on the effectiveness of training provision.

The Programme provides also for an extension of the scheme for exchanges of vocational training specialists, administered for the Commission by the European Centre for the Development of Vocational Training (CEDEFOP).

The Commission will provide technical assistance funds to the less developed regions of the Community, especially in Greece, Ireland, Portugal and Spain, to ensure their full participation in the

### Buts

Le Programme d'action communautaire sur la formation professionnelle des jeunes et leur préparation à la vie adulte et professionnelle a été adopté par Décision du Conseil des Ministres de la Communauté européenne le 1er décembre 1987. Il a pour objectif d'appuyer et de compléter les activités des Etats membres visant à assurer à tous les jeunes qui le souhaitent une ou, si possible, deux années ou plus de formation professionnelle à l'issue de leur scolarité obligatoire.



N° 2  
April 1989

Cat.- Nr.  
HX-AB-89-002-3A-C

Beilage  
Supplement  
Supplément

Vocational Training in Europe Berufsbildung in Europa

Bildung ausgeweitet werden. Das Europäische Zentrum für die Förderung der Berufsbildung (CEDEFOP) übernimmt dabei die praktische Durchführung für die Kommission.

Die Kommission wird für die weniger entwickelten Regionen der Gemeinschaft, insbesondere Griechenland, Irland, Portugal und Spanien, Mittel für fachliche Unterstützung bereitstellen und damit gewährleisten, daß sie in vollem Umfang an dem Programm, speziell dem Netz von Ausbildungsinitiativen, teilnehmen können.

Die Kommission wird unterstützt durch eine Gruppe von nationalen Koordinatoren, die - von den einzelstaatlichen Behörden benannt - zweimal jährlich in Brüssel zusammenkommen, um über die Durchführung des Programms zu beraten. In den meisten Fällen wurde hierzu von den Mitgliedstaaten jeweils ein Vertreter des Arbeitsministeriums und des Bildungsministeriums nominiert, um auf diese Weise den zwischen den Ressorts aufgeteilten Zuständigkeiten und der Notwendigkeit zu enger Zusammenarbeit Rechnung zu tragen.

### **Das europäische Netz von Ausbildungsinitiativen**

Das Ziel des europäischen Netzes von Ausbildungsinitiativen und der damit verbundenen fachlichen Unterstützung liegt darin, die ausgewählten Ausbildungsinitiativen/Projekte miteinander zu verbinden, um den Ausbildungsmaßnahmen in den Mitgliedstaaten auf nationaler, regionaler und örtlicher Ebene eine europäische Dimension zu verleihen. Dies soll durch die Förderung grenzübergreifender, partnerschaftlicher Zusammenarbeit als Teil der Weiterentwicklung des beruflichen Bildungsangebots für Jugendliche geschehen.

Durch das Verbundnetz soll partnerschaftliche Zusammenarbeit insbesondere auf zwei Ebenen angeregt werden:

- Partnerschaft auf nationaler, regionaler und örtlicher Ebene, um die im öffentlichen und privaten sowie im Bereich der freien Träger und Verbände insgesamt verfügbaren Mittel gemeinsam einzusetzen. Dies soll zur Entwicklung eines kooperativen bzw. integrierten Ansatzes in Berufsbildung und -beratung für Jugendliche beitragen.
- Partnerschaft auf europäischer Ebene, um zwischen den beteiligten Regionen das Verständnis für ihre gemeinsamen Wirtschaftsinteressen und ihre wechselseitigen Verbindungen in Kultur und Handel zu verstärken, und um darauf aufbauend aktive Zusammenarbeit zu fördern.

### **Projekte zur Förderung von Jugendinitiativen**

Dieser Teil des Programms soll Projekte fördern, an denen die Jugendlichen nicht ausschließlich oder überwiegend als Zielgruppe beteiligt sind, sondern selbst

Programme, particularly the Network of Training Initiatives.

The Commission has established a group of National Policy Co-ordinators nominated by national authorities to provide advice on the Programme through twice-yearly meetings in Brussels. In most cases Member States have nominated to it representatives of both Labour and Education Ministries in view of the shared responsibilities between government departments in this field and the need for close co-operation between them.

### **The European Network of Training Initiatives**

The aim of the European Network of training initiatives, and associated technical assistance, is to link selected training initiatives/projects so as to give a European dimension to training measures in the Member States at national, regional and local levels by facilitating transnational, co-operative, partnerships as part of the development of vocational training for young people.

About 100 projects are to take part in 1988-89, normally for a maximum of two years. Further projects will be considered for admission in 1990 and later.

The Network will emphasise particularly the importance of partnership at two levels:

- at national, regional and local level, partnership to mobilise the collective resources of the public, private and voluntary sectors so as to develop a co-operative or integrated approach to vocational education, training and counselling for young people.
- at the European level, partnership designed to increase mutual understanding of the common economic and commercial interests of the local areas or regions involved and their cultural and commercial ties, and active co-operation based on it.

### **Youth Initiative Projects**

This part of the Programme is to support projects where young people themselves play a major part in the planning, organisation and management of activities which contribute in various ways to their training, instead of being only, or mainly, the recipients.

It offers support, in the form of a small grant valid for one year, to projects which contribute to young people's training and transition to adult life by:

- involving them in the production of more effective and co-ordinated information for young people;
- encouraging activities which promote initiative, responsibility and creativity amongst young people.

About 120 grants will be available each year.

Le Programme appuyera les efforts des Etats membres destinés à:

- élever le niveau et la qualité de la formation professionnelle et améliorer la préparation des jeunes à la vie adulte, l'emploi et la formation continue;
- diversifier l'offre de formation professionnelle en fonction du niveau des jeunes et assurer qu'elle mène à des qualifications reconnues;
- renforcer la capacité d'adaptation des systèmes de formation professionnelle face aux mutations économiques, sociales et technologiques.

Le Programme d'action comporte trois volets distincts mais liés:

- un Réseau européen d'initiatives de formation qui pourront se jumeler pour réaliser des partenariats transnationaux de coopération,
- des Projets d'Initiative Jeunes,
- une coopération dans le domaine de la recherche et des études sur l'impact des dispositifs de formation.

Le Programme prévoit également une extension du dispositif d'échanges de spécialistes de formation professionnelle, géré pour la Commission par le Centre européen pour le développement de la formation professionnelle (CEDEFOP).

A titre d'assistance technique, la Commission apporte également une aide financière aux régions moins développées de la Communauté, notamment la Grèce, l'Espagne, l'Irlande et le Portugal, pour soutenir leur participation au Programme et en particulier au Réseau européen d'initiatives de formation.

La Commission a mis en place un groupe de Coordinateurs nationaux nommés par les autorités nationales pour la conseiller sur le Programme; ce groupe se réunit deux fois par an à Bruxelles. Dans la plupart des cas, les Etats membres ont désigné des représentants de deux Ministères - Education et Travail/Affaires sociales - compte tenu du partage des compétences entre ces deux institutions et de la nécessité d'une étroite coopération entre elles.

### **Le Réseau européen d'initiatives de formation**

L'objectif du Réseau, et de l'assistance technique qui s'y rapporte, est de relier entre elles un certain nombre d'initiatives (projets) afin de donner une dimension européenne aux mesures de formation prises par les Etats membres - au niveau national, régional ou local - en facilitant la création de partenariats transnationaux de coopération pour développer la formation des jeunes.

Une centaine de projets participent au Réseau en 1988/89, normalement pour une période de deux ans maximum. L'admission de nouveaux projets en 1990 et au-delà sera réexaminée ultérieurement.

Le Réseau met tout particulièrement l'accent sur le partenariat à deux niveaux:

eine wesentliche Rolle bei der Planung, Organisation und Durchführung von Maßnahmen übernehmen, die auf unterschiedliche Weise zu ihrer Ausbildung beitragen.

Mit einem einmaligen begrenzten Finanziusschuß für jeweils ein Jahr werden Projekte gefördert, die dadurch zur Ausbildung Jugendlicher und zu ihrem Übergang in das Erwachsenenleben beitragen, daß sie

- Jugendliche an der Bereitstellung effektiverer und besser abgestimmter Informationsmöglichkeiten beteiligen;
- gezielte Maßnahmen und Aktivitäten anregen, die zur Entfaltung von Eigeninitiative, Verantwortungsgefühl und Kreativität unter Jugendlichen beitragen.

Jährlich werden Fördermittel für etwa 120 Projekte bereitgestellt.

### **Kooperative Forschungsprojekte**

Bei der im Programm vorgesehenen Förderung von Forschungsprojekten trägt die "Europäische Dimension" dazu bei, den Mitgliedstaaten bei der Überwachung und Bewertung von Qualität und Wirksamkeit ihrer Maßnahmen zur Durchführung des Beschlusses Anregung und Hilfe zu bieten. Die Kommission wird einen Kooperationsprozeß in Gang setzen, um bestehende fachliche Erfahrungen zu bündeln und dadurch die verfügbaren Ressourcen effektiver zu nutzen, und um Themen von gemeinsamem Interesse herauszuarbeiten, die jeweils in mehreren Mitgliedstaaten Gegenstand für kooperative Forschungsprojekte sein können.

### **Weitere Information**

PETRA Support Unit  
IFAPLAN  
Square Ambiorix, 32  
B - 1040 Bruxelles  
Tel.: 32.2/230.71.06  
Fax: 32.2/230.71.67

Für die BR-Deutschland wurden die folgenden nationalen Koordinatoren benannt:

Peter Sacks, Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft,  
Heinemannstraße 2,  
D - 5300 Bonn 2

Dr. Hanni Breuer, Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung,  
Rochusstraße, Postfach,  
D - 5300 Bonn 1

Dr. Alexander Reitelmann, Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder,  
Nassestraße 8,  
D - 5300 Bonn 1

### **Co-operative research**

The research component of the Programme will use the European dimension to stimulate and help Member States to monitor and evaluate the quality and effectiveness of their policies to implement the Decision. The Commission will organise a process of co-operation to pool expertise and thus use resources more effectively, and to identify themes of common concern on which co-operative research can focus in groups of countries.

### **Further information**

PETRA Support Unit  
IFAPLAN  
Square Ambiorix, 32  
B - 1040 Bruxelles  
Tel.: 32.2/230.71.06  
Fax: 32.2/230.71.67

Published for the Commission of the European Communities Directorate-General for Employment, Social Affairs and Education by IFAPLAN, Cologne and Brussels. IFAPLAN assists the Commission of the European Communities in the implementation of the PETRA Programme/JMA

● au niveau national, régional ou local: le partenariat comme mobilisation de l'ensemble des ressources du secteur public, privé et associatif, pour favoriser une approche intégrée de l'orientation, de la formation et de l'insertion des jeunes.

● au niveau européen: le partenariat comme moyen de rapprocher les régions concernées, d'accroître la connaissance et la compréhension mutuelles, de renforcer les liens économiques, humains et culturels, et de développer une véritable coopération.

### **Projets d'Initiative Jeunes**

Ce volet du Programme vise à soutenir des projets où les jeunes eux-mêmes jouent un rôle-clé dans la conception, l'organisation et le déroulement d'activités qui contribuent, sous des formes diversifiées, à leur formation: ils en sont les véritables acteurs au lieu d'en être seulement les bénéficiaires.

Par une petite subvention non-renouvelable, valable pour un an, le Programme cherche à soutenir des projets qui contribuent à la formation et à l'insertion des jeunes:

- en les engageant dans l'élaboration de l'information dont ont besoin les jeunes, de manière plus efficace et mieux coordonnée,
- en encourageant des activités qui développent l'initiative des jeunes, leur créativité et leur sens des responsabilités.

Environ 120 subventions sont disponibles chaque année.

### **Coopération en matière de recherche**

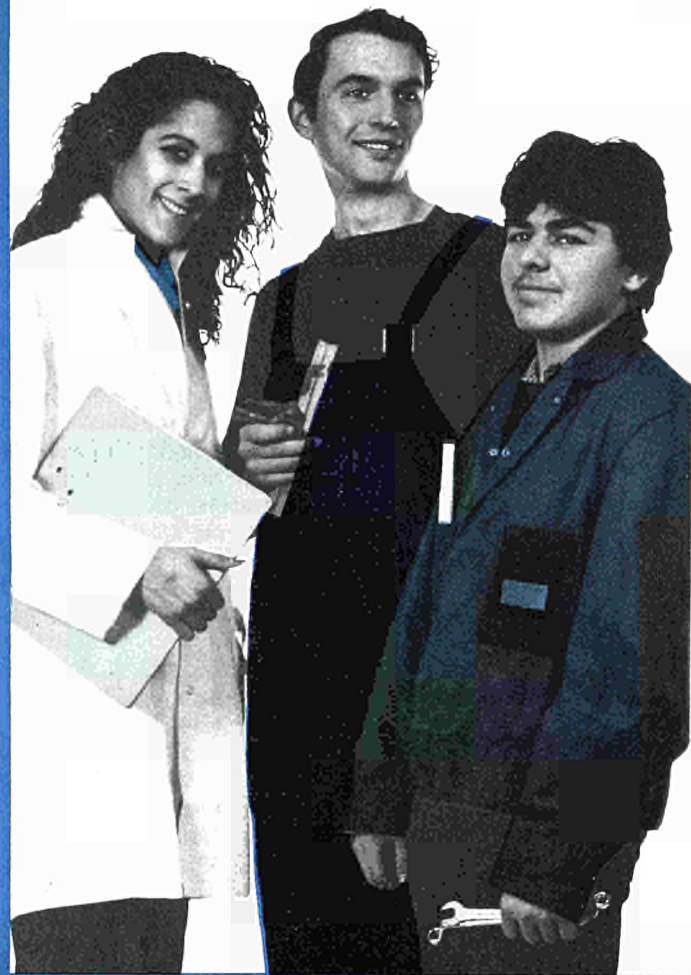
Le volet Recherche du Programme apporte une dimension européenne pour stimuler et aider les Etats membres à assurer un suivi et une évaluation de la qualité et de l'efficacité des mesures prises pour mettre en oeuvre la Décision. La Commission met en place un processus de coopération pour mettre en commun l'expertise qui se dégage et utiliser ainsi de manière plus efficace les moyens existants, en identifiant des thèmes d'intérêt commun sur lesquels cette coopération pourra se concentrer par groupes de pays.

### **Pour en savoir plus**

PETRA Support Unit  
IFAPLAN  
Square Ambiorix 32  
B - 1040 Bruxelles  
Tel.: 32.2/230.71.06  
Fax: 32.2./230.71.67

Published for the Commission of the European Communities Directorate-General for Employment, Social Affairs and Education by IFAPLAN, Cologne and Brussels. IFAPLAN assists the Commission of the European Communities in the implementation of the PETRA Programme/JMA

# How are Maria, Petros and Michael trained in their countries?



## **A survey of the vocational training systems of the EC Member States.**

The series of monographs and comparative studies on «Vocational training systems in the Member States of the European Community» are an essential foundation on which to build an opinion and make a comparison of vocational training in the EC Member States.

These studies provide a detailed description, with supporting tables and illustrations, of training structures, measures, competencies, financing and trends in initial and continuing vocational training.

As a Community organization, CEDEFOP also has a contribution to make towards the achievement of the internal market. Through its research, comparative studies, its information and documentation service and its work on the comparability of training qualifications, CEDEFOP plays its part in promoting the social dimension of the 1992 objective.

**CEDEFOP**  
**European Centre**  
**for the Development**  
**of Vocational**  
**Training**  
**D-1000 Berlin 15**  
**Bundesallee 22**  
**Tel.: (030) 88 41 20**  
**Telefax: 184 163**  
**(030) 88 41 22 22**



I/we would like to order the following study/studies:

- |  |   |
|--|---|
| <p><input type="checkbox"/> <b>Vocational training systems in the Member States of the European Community – Comparative study</b><br/>Languages: <input type="checkbox"/> DA <input type="checkbox"/> DE <input type="checkbox"/> EN<br/><input type="checkbox"/> FR <input type="checkbox"/> GR <input type="checkbox"/> IT <input type="checkbox"/> NL<br/>Price: ECU 12</p> <p><input type="checkbox"/> <b>Vocational training in the United Kingdom</b><br/>Languages: <input type="checkbox"/> DE <input type="checkbox"/> EN<br/>Price: ECU 4</p> <p><input type="checkbox"/> <b>Vocational training in Ireland</b><br/>Languages: <input type="checkbox"/> DE <input type="checkbox"/> EN <input type="checkbox"/> FR<br/><input type="checkbox"/> PT<br/>Price: ECU 5</p> <p><input type="checkbox"/> <b>Vocational training in Belgium</b><br/>Languages: <input type="checkbox"/> DA <input type="checkbox"/> DE <input type="checkbox"/> EN<br/><input type="checkbox"/> FR <input type="checkbox"/> GR <input type="checkbox"/> IT <input type="checkbox"/> NL<br/>Price: ECU 4</p> <p><input type="checkbox"/> <b>Das berufliche Bildungswesen in der Bundesrepublik Deutschland</b><br/>Languages: <input type="checkbox"/> DA <input type="checkbox"/> DE <input type="checkbox"/> IT<br/><input type="checkbox"/> NL<br/>Price: ECU 8</p> <p><input type="checkbox"/> <b>Vocational training in Denmark</b><br/>Languages: <input type="checkbox"/> DA <input type="checkbox"/> DE <input type="checkbox"/> EN<br/><input type="checkbox"/> FR<br/>Price: ECU 10</p> | <p><input type="checkbox"/> <b>La formation professionnelle en France</b><br/>Languages: <input type="checkbox"/> FR <input type="checkbox"/> IT<br/>Price: ECU 5</p> <p><input type="checkbox"/> <b>Vocational training in Greece</b><br/>Languages: <input type="checkbox"/> DE <input type="checkbox"/> EN <input type="checkbox"/> FR<br/><input type="checkbox"/> GR<br/>Price: ECU 4</p> <p><input type="checkbox"/> <b>De beroepsopleiding in Nederland</b><br/>Language: <input type="checkbox"/> NL<br/>Price: ECU 5</p> <p><input type="checkbox"/> <b>Vocational training in Italy</b><br/>Languages: <input type="checkbox"/> DE <input type="checkbox"/> EN <input type="checkbox"/> FR<br/><input type="checkbox"/> IT<br/>Price: ECU 4</p> <p><input type="checkbox"/> <b>Vocational training in Portugal</b><br/>Languages: <input type="checkbox"/> EN <input type="checkbox"/> FR <input type="checkbox"/> PT<br/>Price: ECU 4</p> <p><input type="checkbox"/> <b>Vocational training in Spain</b><br/>Languages: <input type="checkbox"/> DE <input type="checkbox"/> EN <input type="checkbox"/> ES<br/><input type="checkbox"/> FR<br/>Price: ECU 4</p> <p><input type="checkbox"/> <b>Vocational training in the People's Republic of China</b><br/>Languages: <input type="checkbox"/> DE <input type="checkbox"/> EN <input type="checkbox"/> FR<br/>Price: ECU 4</p> |
|--|---|

**ORDER**

# Publications

## CEDEFOP

**CEDEFOP Action Guidelines 1989-1992** with a foreword by Mr. Jaques Delors, President of the European Communities  
Languages: ES, DA, DE, GR, EN, FR, IT, NL, PT  
free of charge from CEDEFOP

**Annual Report 1987**  
88 pages, 16 x 20 cm  
Cat.-Nr. HX-52-88-930-EN-C  
ISBN 92-825-8442-9  
Languages: DA, DE, EN, ES, FR, GR, IT, NL, PT  
free of charge from CEDEFOP

**Training for everyone**  
A guide to the planning of innovative and employment projects for unemployed young people in the European Community  
1987 - 150 pages - 16x20 cm  
Languages: ES, DE, EN, FR, DA, IT, NL  
Cat.-Nr.:HX-47-86-010-EN-C  
ISBN 92-825-6886-5  
Price: ECU 4

**Description of the Vocational Training Systems (Monographs)**  
Belgium, Denmark, Federal Republic of Germany, Greece, Spain, France, Ireland, Italy, Luxembourg, Netherlands, Portugal and United Kingdom  
Price: ECU 5

**Vocational training systems in the Member States of the European Community**  
**Comparative study - CEDEFOP Guide**  
1982, 475 pages  
Languages: DA, DE, EN, FR, IT, NL  
Cat.-N°: HX-31-80-207-EN-C  
Price: ECU 12

**New information technologies and office employment - European comparisons**  
1989, 132 pages;  
Languages: ES, DE, EN, IT, NL  
Cat. Nr.: HX-53-88-350-EN-C;  
Price: ECU 5

**"Vocational Training"**  
A journal published three times yearly in DA, DE, EN, FR, IT, NL and as from 1986 in ES, GR and PT  
ISSN 0378-5068  
Price  
Single copy: 1989: ECU 5  
Annual subscription: 1989: ECU 12

**Main themes:**  
N° 1/1988  
Wanted - new media for vocational training!  
N° 2/1988  
The social dialogue - bridging the divide  
N° 3/1988  
Selective funding - a regulative instrument for initial and continuing training  
CEDEFOPnews 2 / April 1989

**CEDEFOP flash**  
An information sheet presenting the latest results of the Centre's work, published at irregular intervals in nine languages (DA, DE, EN, ES, FR, GR, IT, NL, PT)  
free of charge from CEDEFOP  
N° 7/1988  
The 1992 perspective. The role of the social partners in vocational training and continuing training.

**A detailed list of publications can be obtained free of charge from CEDEFOP**

## other

Information brochure  
**ERASMUS**  
European Community programme for the mobility of students and for cooperation in higher education  
Mobility grants to students, visit grants for teachers, financial support to universities, other grants, goals & content  
Free of charge; can be ordered from: ERASMUS Bureau;  
Rue d'Arlon, 15;  
B - 1040 Bruxelles;  
Tel.: 32.2.233.01.11; Telex: 63528;  
Telefax: 32.2.233.01.50

Information brochure  
**COMETT**  
A European programme for cooperation between university and industry in training for technology. Developing transnational training to help ensure the industrial and technological development of a unified Europe, Concrete initiatives to meet the needs of industry, a challenge for European universities and industry  
Free of charge; can be ordered from: the COMETT Technical Assistance Unit;  
71 Avenue de Cortenberg;  
B - 1040 Brussels

Information-brochure  
**EURYLEE**  
Network of national information centres on new information technologies and education in the Member States of the European Community  
1988, 30 pages;  
free of charge; can be ordered from: National Council for Educational Technology;  
3 Devonshire street;  
UK - London W1N 2BA

**"Europe and the new technologies"**  
1988, 92 pages  
Cat.-No.: EX-52-88-219-EN-C;  
Languages: DE, EN, FR;  
Price: ECU 18,50;  
Published by: EC - Economic and Social Committee  
rue Ravenstein 2  
B - 1000 Brussels

**Taking action about long-term unemployment in Europe**  
The experience of 20 locally-based projects  
1988, 72 pages  
Cat.-N°. SY-53-88-035-EN-C  
ISBN 92-825-8694-4  
Languages: EN, ES, DA, DE, GR, FR, IT, NL, PT  
Price: ECU 5  
Published by:  
European Foundation for the Improvement of Living and Working Conditions  
Loughlinstown House, Shankill  
IRL -Co. Dublin  
Telephone: 826888  
Telex: 30726 EURF EI; Fax: 826456

**Berufliche Bildung in der Bundesrepublik Deutschland und in den Niederlanden**  
1988, 240 pages  
ISBN: 90 6370 598 0  
Price: DM 27; HFL 35,75  
Languages: DE, NL  
Can be ordered from:  
Landesinstitut Sozialforschungsstelle  
Dortmund  
Rheinlanddamm 199  
D - 4600 Dortmund 1  
Tel.: 0231 - 12 80 63  
Instituut voor Toegepaste Sociale Wetenschappen  
Graafseweg 274  
NL - 6532 ZV Nijmegen  
Tel.: 080 - 78 01 11

Reihe Bildung - Wissenschaft - Aktuell  
**"Europäischer Binnenmarkt 1992 und berufliche Bildung"**  
Informationsseminar  
am 14. Oktober 1988 im BMBW, Bonn;  
Autoren: Alfred Hardenacke, Ernst Piehl, Gerhard W. Wittkämper  
1988, 74 pages  
Language: DE  
Free of charge  
Published by:  
Der Bundesminister für Bildung und Wissenschaft  
Referat Öffentlichkeitsarbeit  
Postfach 20 01 08; D - 5300 Bonn 2

**Qualified in Germany Ein Standortvorteil für die Bundesrepublik Deutschland**  
Autoren: Wolfgang Kramer, Werner Lenske, Wilfried Malcher, Gerhard W. Wittkämper, Reinhard Zedler  
1988, 156 pages  
ISBN: 3-602-14240-X  
Can be ordered from:  
DIV - Deutscher Instituts-Verlag GmbH  
Postfach 51 06 70  
D - 5000 Köln 51  
Telefon: (0221) 3 70 83 41

Reader  
**"Marketing in Sozialunternehmen"**  
Analyse und Darstellung der Übertragungsmöglichkeiten des gewerblichen Marketings auf Sozialunternehmen, Ausbildungs- und Beschäftigungsinitiativen u.ä.  
Price: 10 DM  
Language: DE

Can be ordered from:  
Neue Arbeit Saar GmbH  
Abt. Saar-Consult  
Hochstrasse (Hüttengelände)  
6600 Saarbrücken 5  
Tel.: 0681 - 7.70.81

Informationsbroschüre  
**"Praktika bei internationalen Organisationen"**

Free of charge, can be ordered from:  
Zentralstelle für Arbeitsvermittlung der  
Bundesanstalt für Arbeit;  
Feuerbachstrasse 42-46;  
D - 6000 Frankfurt am Main 1;  
Telefon: 069/7111-0; Teletex: 6997421;  
Telefax: 069/7111555

Folder  
**"EG-Richtlinie zur Anerkennung von Hochschulabschlüssen für den Berufszugang"**

Daten, Fakten und Hintergründe  
Situation: September 1988  
Language: DE  
Free of charge; can be ordered from:  
Bundesminister für Bildung und Wissenschaft  
Referat Öffentlichkeitsarbeit  
Postfach 200108  
D - 5300 Bonn 2

**"Binnenmarkt '92: Perspektiven aus deutscher Sicht"**

Strategien und Optionen für die Zukunft Europas  
u.a. "Der europäische Binnenmarkt und berufliche Mobilität"  
Burkart Sellin: "Perspektiven der beruflichen Bildung aus der Sicht des CEDEFOP"  
1988, 222 pages  
ISBN 3-89204-015-x  
Language: DE  
Price: ECU 10; DM 20  
Can be ordered from:  
Bertelsmann Stiftung  
Moltkestrasse 10  
D - 4830 Gütersloh 1

**"Aufbruch zum Binnenmarkt - Konsequenzen für Aus- und Weiterbildung"**

Dokumentation eines BDI-Symposiums am 3.10.1988 in Köln  
1988, 30 pages  
Language: DE  
Free of charge; can be ordered from:  
Bundesverband Deutscher Industrie e.V. (BDI)  
Gustav-Heinemann-Ufer 84-88  
D - 5000 Köln 15

**Berichte zur beruflichen Bildung**

Zur Struktur der betrieblichen Ausbildungsgestaltung; Autoren: Sigrid Damm-Rüger, Ulrich Degen, Uwe Grünwald unter Mitarbeit von Hannelore Liermann und Brigitte Seyfried  
1988, 142 Seiten  
Language: DE  
Price: DM 15  
Published by: BIBB - Bundesinstitut für Berufsbildung; - Abt. K - Versand - Fehrbelliner Platz 3  
D - 1000 Berlin 31  
Tel.: (030) 86 831; Fax: (030) 86 83 455

**Nuevas Tecnologías y Formación**

**Ocupacional en España**

Rogelio Segovia (Edición)  
José Luis Zaccagnini  
Ed. Fundesco. Madrid  
1988, 299 pages  
ISBN: 84-86094-83-x  
Language: ES

Beiträge zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

**"Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen in EG-Ländern und in Schweden"**

Language: DE  
Price: DM 20

und

**"Institutionen-Handbuch Arbeitsmarkt und Beruf"**

2. Ausgabe 1988  
Language: DE;  
Price: DM 20  
Published by:  
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg  
Can be ordered from:  
Geschäftsstelle für Veröffentlichungen beim Landesarbeitsamt Nordbayern;  
Regensburger Strasse 100;  
D - 8500 Nürnberg 30

**"Verzeichnis der anerkannten Ausbildungsberufe" mit "Verzeichnis der zuständigen Stellen"**

Situation: 1.7.1988  
1988, 336 pages  
Order-n°: 600111462x  
Language: DE  
Price: DM 36  
Published by: Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)  
Can be ordered from:  
W. Bertelsmann Verlag KG,  
Postfach 1020  
D - 4800 Bielefeld 1

**Berufsbildung und Bildung in den USA**

Bedingungen, Strukturen, Entwicklungen und Probleme  
Autoren: Joachim Münch - Universität Kaiserslautern - unter Mitarbeit von Vera Diehl  
1989; XVI, 245 Seiten  
ISBN 3-503-02790-4  
Language: DE; Price: DM 56  
Can be ordered from:  
Erich Schmidt Verlag GmbH & Co  
Genthiner Straße 3 o.G.  
D - 1000 Berlin 30  
Tel.: (030)2500850

**Source:**  
**If not specified, these publications may be obtained from the EC - Sales and subscriptions Offices**

**Impressum**

CEDEFOP News  
Vocational training in Europe  
Nr. 2/89  
ISSN 0252-8541  
Cat.-Nr.  
HX-AB-89-002-3A-C  
The contributions were received on or before 31.3.1989

**Published by:**  
CEDEFOP - European Centre for the Development of Vocational training  
Bundesallee 22  
D-1000 Berlin 15  
Tel.:(030) 88 41 20  
Telex: 184 163 eucen d  
Telefax: (030) 88 41 22 22

**Editorial responsibility:**  
Ernst Piehl - Director -

**Editor:**  
Bernd Möhlmann

**Translation service:**  
Alison Clark

**CEDEFOP correspondents for this issue:**  
Michael J.Adams  
Marie-Françoise Chatelain  
Peter Grootings  
William McDermont  
Africa Melis  
Bernd Möhlmann  
Fernanda Oliveira-Reis  
Ernst Piehl  
Maria Pierret  
Enrique Retuerto  
Marino Riva  
Letizia Weiss

**Layout:**  
Rudolf J.Schmitt, Berlin

**Technical production with DTP:** Ymkje Kuipers

Printed in the Federal Republic of Germany, 1989

**Office for Official Publications of the European Communities, L - 2985 Luxembourg**

CEDEFOP News appears in multilingual copy in German, English and French.  
Reproduction is authorized, except for commercial purposes, provided the source is acknowledged. Copies are obtainable on request, free of charge.

**Number of copies:** 33.000

CEDEFOP does not vouch for the correctness of articles whose sources are indicated, nor do such articles necessarily reflect CEDEFOP's views.

This issue includes contributions from the following national and international organizations and institutions. Where sources are named, enquiries should be addressed to the organization concerned.

**EC**  
Europäisches Parlament  
Generaldirektion Information und Öffentlichkeitsarbeit  
Abteilung Veröffentlichungen und Presseberichte  
L - 2929 Luxembourg  
Tel.: 43001; Fax: 437261

Economic and Social Consultative Assembly  
Rue Ravenstein 2  
B - 1000 Brüssel  
Tel.: 5199011; Telex: 25983  
Fax: 5134893

Commission of the European Communities  
200 rue de la Loi  
B - 1049 Brussels  
Tel.: 2351111; Fax: 2350129

**B**  
R.V.A.-ICODOC  
Rijksdienst voor Arbeidsvoorziening - Intercommunautair documentatiecentrum voor beroepsopleiding  
Keizerslaan 11  
B - 1000 Brussel  
Tel.: 02/5139120 ext. 1001

**D**  
Der Bundesminister für Bildung und Wissenschaft - (BMBW)  
Heinemannstraße 2  
D - 5300 Bonn  
Tel.: (0228) 57-1;  
Telex: 0885666  
Fax: (0228) 57-2096

**BIBB**  
Bundesinstitut für Berufsbildung  
Fehrbelliner Platz 3  
D - 1000 Berlin 31  
Tel.: (030) 86831;  
Fax: 8683455

Geschäftsstelle der Bundesländer-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung  
Friedrich-Ebert-Allee 39  
D - 5300 Bonn 1  
Tel.: (0228) 54020;  
Fax: 5402150

Bundesanstalt für Arbeit  
Postfach  
D - 8500 Nürnberg 1  
Tel.: (0911) 17-0;  
Telex: 06-22348  
Fax: (0911) 17-2123

WZB - Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung  
Reichpietschufer 50  
D - 1000 Berlin 30  
Tel.: (030) 254910

**E**  
INEM  
Instituto Nacional de Empleo  
Condesa de Venadito, 9  
E - 28027 Madrid  
Tel.: 4082427

**F**  
Centre INFFO  
Tour Europe CEDEX 07  
F - 92080 Paris-la-Défense  
Tel.: (1) 47781350

**IRL**  
FS - Foras Aiseanna  
Saothair  
Training & Employment Authority  
27/33 Upper Baggot Street  
IRL - Dublin 4  
Tel.: (01) 685777;  
Fax: (01) 682691  
Telex: 93313 fas ei

**I**  
ISFOL - Istituto per lo sviluppo della formazione professionale dei lavoratori  
Via Bartolomeo Eustachio, 8  
I - 00161 Roma  
Tel.: 841351

ENEA - Comitato Nazionale per la ricerca e per lo sviluppo dell'Energia Nucleare e delle Energie Alternative  
Viale Regina margherita 125  
I - 00198 Roma  
Tel.: (06) 85281

**NL**  
PCBB - Pedagogisch Centrum Beroepsopleiding  
Bedrijfsleven  
Verwersstraat 13-15  
Postbus 1585  
NL - 5200 BP Den Bosch  
Tel.: (073) 124011

**P**  
SICT - Ministério do emprego e da segurança social  
Serviço de Informação Científica e Técnica  
Praça de Londres, 2-1.º andar  
P - 1091 Lisboa Codex  
Tel.: 896628